



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

57. Jahrgang · Nr. 2 · Februar 2006

Botenlohn 10 Cent



Schlittschuhlaufen am Groten Diek im Januar 2006

Jahreshauptversammlung am 18. März, siehe Seite 9

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Hamburger Straße 9 · 22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33 · Fax (04102) 82 36 34
buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderung

Am **Sonnabend, 11. Februar**, findet unsere diesjährige traditionelle **Grünkohltour** statt. Sie führt uns nach **Friedrichsruh** in das Restaurant »Forsthaus Friedrichsruh«.



Treffpunkt um 9:00 Uhr U-Bahn Kiekut. Wanderung über Großensee, Rausdorf, ca. 20 km. Rückfahrt ab Friedrichsruh oder Aumühle nach Großhansdorf.

Wer nur am Essen teilnehmen kann oder möchte finde sich um 12:00 Uhr am Restaurant ein. ■

Um das Essen planen zu können, wird um umgehende Anmeldung gebeten: Wergin, 66140.

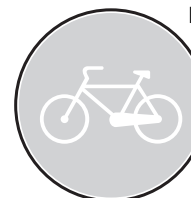


Radwandergruppe »Heiße Reifen«

Termine der Fahrradtouren 2006:

23. April, 12.-14. Mai Wochenendtour (ausgebucht), 7.-12. Juni Wesertour (ausgebucht), 25. Juni, 29. Juni Nachttour an die Ostsee, 23. Juli, 13. August, 10. September, 8. Oktober.

Rudolf Lück, 63579; Änderungen vorbehalten. Alle Einzelheiten sind dem jeweiligen »Waldreiter« zu entnehmen.



Die beliebten Radwanderungen unter der Leitung von A. Brodersen werden ab April an jedem 4. Mittwoch eines Monats weiterhin durchgeführt. Treffpunkt ist jeweils um 14:00 Uhr U-Kiekut.

Termine Tageswanderungen

11. Februar, 4. März, 29. April, 20.-22. Mai Wanderwochenende, 17. Juni, 15. Juli, 2.-8. September Wanderwoche, 23. September, 21. Oktober, 18. November, 2. Dezember.

Termine Halbtagswanderungen

8. April, 27. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 26. August, 16. September, 14. Oktober.

Inhalt

Geburtstage	S. 5
Neue Mitglieder	S. 5
Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 5-7
Veranstaltungen S.-H.-Univ.-Gesell. .	S. 7
Veranstaltungen Senioren Union . . .	S. 9
Jahresmitgliederversammlung	S. 9
Chorwerkstatt der Kantorei	S. 11

■ Berichte:

Grußworte des Bürgermeisters zum Neujahrsempfang (<i>J. Voß</i>) . . .	S. 13
Jahresbericht 2005 der Gemeinde Großhansdorf (<i>J. Voß</i>) . .	S. 21
Neuer Museumsleiter im Storm. Dorfmuseum Hoisdorf (<i>J. Wergin</i>) .	S. 31
MV des MGV-Hammonia	S. 33
50 Jahre Kanzlei Höwler im Ort	S. 34
Fa. Rieper spendet für Kinderschutzbund (<i>J. W.</i>)	S. 35
Infos vom DRK Großhansdorf	S. 36
Infos von der VHS Großhansdorf . . .	S. 37

■ Rätsel:

Bilderrätsel 70 (<i>R. Krumm</i>).	S. 39
--	-------

■ Artikel:

Die Schwarz-Pappel	S. 40
Smöökern (<i>P. Berndt</i>)	S. 41
Hannes (<i>C. Heise-Batt</i>)	S. 42
Der Frost (<i>D. Klawan</i>)	S. 43

Aktuell bei Ihrer Raiffeisenbank

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihren Beratern in unseren Filialen:

in Barsbüttel-Stellau
Wiesenstraße 1

Jens Frerker
Tel. (040) 67589111

in Großhansdorf
Eilbergweg 9-11

Angelika Woldt
Tel. (04102) 693011

in Ahrensburg*
Große Straße 23-25
Ernst-August Kröger
Tel. (04102) 8006432

in Barsbüttel*
Hauptstraße 49
Thomas Kreuzburg
Tel. (040) 67051611

in Glinde
Möllner Landstraße 78
Sabine Bröker
Tel. (040) 71182410

in Tritttau*
Kirchenstraße 34
Björn Gundelach
Tel. (04154) 843930

in Havighorst
Schulstraße 28
Jürgen Brückler
Tel. (040) 73924011

in Oststeinbek*
Möllner Landstraße 28
Elke Hänjes-Lilienthal
Tel. (040) 71487119

Der deutsche Aktienmarkt ist in den letzten drei Jahren schon wieder gut nach oben gelaufen und nach Analystenmeinung soll es noch weiter gehen! Was, wenn nicht?

Wir haben die Lösung:

Deutschlands Chancen nutzen – aber auf Nummer sicher

Mit dem neuen Garantiefonds **UniGarant: Deutschland (2012)**

Gute Gründe für Sie, in den **UniGarant: Deutschland (2012)** einzusteigen:

- **Sicher** durch die Geld-zurück-Garantie, bezogen auf den ersten Anteilwert von 100,- Euro und zum Laufzeitende am 30. März 2012*.
- **Chancenreich** durch die Partizipation an der durchschnittlichen Entwicklung des deutschen Aktienmarktes (gemessen an den Quartalswerten des DAX®-Preisindex).
- **Planbar** durch die überschaubare Laufzeit von rund sechs Jahren.
- **Flexibel.** Die Fondsanteile können – gegen eine Rücknahmegebühr – während der Laufzeit jederzeit zurückgegeben werden.

* Mindestanteilwertgarantie von 100,- Euro zum Laufzeitende am 30. März 2012 entspricht auf Basis des ersten Anteilwerts einer Kapitalgarantie ohne Ausgabeaufschlag und Depotkosten

Raiffeisenbank Südstormarn eG

Großhansdorf*
Sieker Landstraße 120

Werner Isenberg
Tel. (04102) 606-147

Ronald Gasau
Tel. (04102) 606-121

* die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!

Treffen der AWO

Am **22. Februar Fasching**. Achtung **Terminänderung**: Am **28. Februar** wollen wir um 11 Uhr zum **Grünkohlessen** zum »Seehof Lütjensee«. Diese Fahrt kann nur stattfinden, wenn bis 19. Februar mindestens 30 Anmeldungen vorliegen.

Anmeldungen an **Margrit Eggert**, Tel. 66217

Treffen jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat, um 15:00 Uhr, im Haus Papenwisch. ■

Plattdüütsch Runn

Wo weer dat mit »**Arbeit in oole Tieten, mit Swienslachten** usw.«? Disse Frog wüllt wi us dat nächste Mol nogohn – sülwens wat upschriewen orrer vertellen. Wanehr? An'n **22.02.2006** üm halbig Acht. Wo? In't Huus Papenwisch, Papenwisch 30 hier in Grothansdörp. Hest ook Lust, kumm eenfach vörbi, villicht kann'st ook wat vertellen? ■

Schullt no Frogen geewen –
Utkunft giff **Peter Berndt 04102-62006**

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20.

Sa. 18. Februar, 10-18 Uhr:

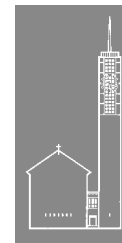
16. Großhansdorfer Chorwerkstatt

Anmeldungen bis 15.02.2006 unter (04102) 687423.

So. 19. Februar, 9:30 Uhr, Kantatengottedienst:

W.A.Mozart: Missa brevis, KV 275

Großhansdorfer Kantorei und Teilnehmer der Chorwerkstatt; Großhansdorfer Kammerorchester; Leitung Clemens Rasch; Eintritt frei ■



Klönschnack

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, 15. Februar** um 19:30 Uhr im Rosenhof 1. Es ist jeder willkommen. ■

Rückfragen an **E. Reimers-Lafrenz**, Tel. 63127 oder **J. Wergin**, Tel. 66140

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:

zum 80. Geburtstag am 6. Februar: Herrn Hans-Hermann Wölfert

zum 80. Geburtstag am 8. Februar: Herrn Arno Peters

zum 75. Geburtstag am 17. Februar: Herrn Klaus Frömming

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR RECHT HERZLICH:

DR. JOSEF CORZILLIUS · CHRISTEL CORZILLIUS · GISELA PIENING
MICHAEL PIENING · HELMUT BRAHMSTÄDT · VERA HUNGER

Freitag, 17. Februar 2006, um 20 Uhr



Es ist die Geschichte der drei ungleichen Schwestern, die in den 30er und 40er Jahren des 20. Jahrhunderts mit ihrer Musik von Amerika aus die Welt eroberten.

Karten zu 16,- / 22,- / 28,- Euro im Vorverkauf (+10%) bei Rieper (U-Bhf. Großhansdorf) und Blumen Kogel (U-Bhf. Schmalenbeck). Restkarten an der Abendkasse.

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

**Mi. 15. Februar 2006, 16:30 Uhr
im Rosenhof 2:**

Dr. Klaus Mader, Leiter des Kammerorchesters der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel:

**»Das Phänomen Johann Sebastian Bach
Eine musikalisch-biographische Betrachtung«**

Johann Sebastian Bach wurde am 21. März 1685 in Eisenach geboren und starb am 28. Juli 1750 in Leipzig; hier war er seit 1723 Thomaskantor. Mit einzigartiger Schöpfer- und Formkraft schuf Bach einen unvergänglichen Reichtum an Werken verschiedener Gattungen. Seine Kunst ist der krönende Abschluss des musikalischen Barocks. Die Grundlage seiner geistlichen Musik ist der protestantische Choral. Kein anderer deutscher Komponist wirkte vor der Zeit der Klassik stärker auf die Musik der ganzen Welt. Auch heute bewundern wir das Genie mit seinen mehr als 200 Kantaten, seiner Kunst der Fuge, dem »Wohltemperierten Klavier«. Sein Bestes gab er in den Werken für Stimmen, Chor, Orchester und Orgel, allen voran in den erhebenden Passionen. Dr. Mader stellt diesen großen Komponisten mit zahlreichen Klangbeispielen vor.

**Di. 21. Februar 2006, 19:30 Uhr
im Studio 203:**

Prof. Dr. Jürgen Bähr, Geographisches Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel:

**»Metropolen Lateinamerikas –
historisches Erbe und Probleme der
Gegenwart«**

Aus den Medien wissen wir, dass die Städte Lateinamerikas weltweit zu den am schnellsten wachsenden Ballungsräumen der Welt gehören. Damit verbinden sich gravierende Probleme in vielen Lebensbereichen (Umwelt, Wohnung, Beschäftigung). Professor Bähr wird ausgehend von einer kurzen Charakterisierung der kolonialzeitlichen Stadt den Wandel darstellen, der vor allem in den Großstädten zu einer weitgehenden Überformung des historischen Erbes und damit zu tiefgreifenden Veränderungen geführt hat. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entstehung randstädtischer Slums (»Favelas«) und deren Bedeutung für das räumliche Wachstum der Städte. Die sich daraus ergebenden sozialen Konflikte entwickeln sich zu einer »Zeitbombe«, wie sie ansatzweise auch in manchen Metropolen Europas erkennbar ist.

■ *Dr. Dirk Holtkamp*

Leben unter Kontrolle: Gentechnik und Ernährung

Unter diesem Motto veranstaltet die Agenda21 Großhansdorf einen **Film-, Vortrags- und Diskussionsabend**. Als kompetenter Gesprächspartner hat man den Gentechnik-Experten des BUND, Prof. Dr. Hanneforth, gewinnen können.

Die Veranstaltung findet am **2. März um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses** statt und ist selbstverständlich kostenfrei.

»Wir hoffen, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich an dieser Diskussion beteiligen. Das Thema ist zu wichtig, um es nur den Lebensmittelherstellern und Fachleuten zu überlassen, wir Verbraucher müssen uns hier einmischen und mitentscheiden«, so Pressesprecher Uwe Westphal. ■

Samstag, 4. März 2006, um 20 Uhr



mit
Eleonore
Weisgerber
und
Peter
Bongartz

Studio
Landgraf

Schauspiel
von Eric-
Emmanuel
Schmitt

Zwischen Thriller und Psychodrama changiert dieses Stück, das auf faszinierende Weise mit den Zweifeln und dem Misstrauen spielt, die in einer Ehe entstehen können.

**Karten zu 12,- / 15,- / 19,- Euro im Vorverkauf (+10%)
bei Rieper (U-Bhf. Großhansdorf) und Blumen Kogel
(U-Bhf. Schmalenbeck). Restkarten an der Abendkasse.**

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

Veranstaltungen der Senioren Union

Unser nächstes Nachmittagstreffen ist am **Montag, 20. Februar 2006**, um 15 Uhr im Rosenhof 2. Nach dem Kaffeetrinken wird Herr Helmuth Peets, Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes Kreisverband Stormarn einen Vortrag (Dia-Überblendtechnik) halten zu dem Thema **»Mit dem Salz nach Lübeck«**. Zur Vorabinformation schreibt Herr Peets folgendes:

»Vielleicht haben Sie auch schon einmal das alte Hausrezept angewendet und Rotweinflecken mit Salz behandelt. Vor 500 Jahren hätte Sie das ein Vermögen gekostet. Salz war ein kostbares Gewürz und das wichtigste Konservierungsmittel. Ein ganzes Fass Salz wurde benötigt, um fünf Fässer Heringe zu verarbeiten. Und Heringe waren eines der Hauptnahrungsmittel, nicht nur für die Fastenzeit. Der gesamte Ostseeraum war dringend auf das Lüneburger Salz angewiesen. Kein Wunder also, dass die Plätze, an denen man mit dem »weißen Gold« handelte, reiche Städte wurden. Aber auch für die kleineren Orte an den Handelswegen brachte der Salzhandel wachsenden Wohlstand, der noch heute zu bewundern ist.

Dieser Vortrag folgt den historischen Wegen von Lüneburg an die Ostsee und erklärt auch, was die Lüneburger Heide mit dem Salz zu tun hat. Die Alte Salzstraße und der Stecknitz-Kanal des Mittelalters sollen uns zu berühmten Städten, gotischen und romanischen Kirchen und alten Burgplätzen führen. Interessante Geschichten und Gestalten, bekannte Herrenhäuser und eine idyllische Landschaft werden uns auf unserer romantischen Reise begleiten.«

*Um Anmeldung wird gebeten
unter Telefon (04102) 62711.*

Vorschau: Am Mittwoch, 22. März 2006 werden wir nach Volksdorf fahren. Eine Führung durch das Museumsdorf mit anschließendem Kaffeetrinken ist dort geplant.

■ *Waltraud Borgstedt*



Jahresmitgliederversammlung

Der Vorstand des Heimatvereins lädt ein zur Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. am **Sonnabend, 18. März 2006, um 15:30 Uhr im Waldreitersaal.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Grußwort der Gemeinde
3. Bericht des Vorstandes
– anschließend Aussprache
4. Bericht des Kassenführers
und der Kassenprüfer – anschließend Aussprache
5. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
6. **Wahlen**
 - a) Wahl eines Wahlleiters
 - b) Wahl des gesamten Vorstandes
 - c) Wahl eines Kassenprüfers
7. Ankündigung der Veranstaltungen im Jahr 2006
8. Verschiedenes

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung beginnen wir mit einer gemeinsamen **Kaffeetafel**. Gäste sind herzlich willkommen!





„Ich musste mich schon ein bisschen dazu durchringen, diesen Sender zu tragen. Schließlich gehöre ich noch nicht zum alten Eisen. Aber wenn tatsächlich mal etwas passiert, kann ich jetzt jederzeit Hilfe holen. Die Kosten wurden bei mir komplett von der Pflegeversicherung übernommen.“

Und wenn ich die Treppe hinunterfalle?

Der Hausnotruf des DRK: Hilfe für alle Fälle

DRK – immer da!
Tel. (04102) 6 26 13
www.drk-stormarn.de



Großhansdorfer Kantorei lädt ein zur Chorwerkstatt

Die Großhansdorfer Kantorei unter Leitung von Kantor Clemens Rasch gehört zu den etablierten Kirchenchören der Walddörfer. Seit Jahren bereichert sie mit Oratorienkonzerten das musikalische Leben und durch ihre Mitwirkung die Großhansdorfer Gottesdienste.

Zum Beginn des neuen Jahres bietet sich ein günstiger Zeitpunkt, neu in die Arbeit der Kantorei einzusteigen. *Die Kantorei sucht insbesondere Mitsängerinnen und Mitsänger im Alter zwischen 30 und 40, die Freude am gemeinsamen Musizieren in einer netten Chorgemeinschaft haben.* Neben wöchentlichen Proben (donnerstags 19:30-22:00 Uhr) werden auch zweimal jährlich Chorfreizeiten veranstaltet. Die Chorarbeit wird begleitet von einer professionellen Stimmbildung. Es hat dabei jeder Sänger Gelegenheit, seine stimmlichen Möglichkeiten durch individuelle Schulung zu erweitern.

Im Mozart-Jahr 2006 hat die Großhansdorfer Kantorei als Programmschwerpunkte Werke von Wolfgang Amadeus Mo-

zart gewählt. Höhepunkte sind die Aufführung der großen **Messe c-moll am 10. Juni** und des **Requiems am 18. November**. Diese beiden Werke sind die Gipfelpunkte in Mozarts kirchenmusikalischem Schaffen. Auf dem Programm des Konzertes am 10. Juni steht außerdem die Cantata Classica des Hamburger Komponisten Ernst-Ulrich von Kameke, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiert.

Zum Auftakt der Mozart-Reihe erklingt am 19. Februar im Gottesdienst **Mozarts Missa brevis KV 275**. Diese Messe wird in einer **Chorwerkstatt am 18. Februar** von 10 Uhr bis 18 Uhr erarbeitet. Die Kantorei öffnet dabei ihre Türen für alle Mitsängerinnen und Mitsänger. Innerhalb eines Tages wird die Messe einstudiert und am nächsten Tag zur Aufführung gebracht. Dies ist eine gute Gelegenheit, die Arbeit des Chores kennenzulernen.

Im übrigen sind Sie jeden Donnerstag im Gemeindehaus Alte Landstraße 20 zum Mitsingen herzlich willkommen! ■



Die Kantorei und das Kammerorchester bei der Aufführung des »Paulus« am 15.11.2003

SEHEN bedeutet ERLEBEN

Öfter mal zum Sehtest und das Ziel ist wieder klar vor Augen
Jederzeit. Unverbindlich. Kostenlos.

Früher wie heute: Wenn die Richtung mal nicht stimmt...

Lesebrille ab € 49,-
zum Komplettpreis € 119,- € 249,-

Autofahrer-Brille ab € 49,-
zum Komplettpreis € 119,- € 249,-

Computer-Arbeitsbrille ab € 145,-
zum Komplettpreis € 319,- € 449,-

Wilfried Johann-to-Settel
Büro: 041 02 626 13
Kontakt: 041 02 626 13
www.informationen.de

...ein Sehtest bringt Sie weiter!



Deutsches Rotes Kreuz

ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Grußworte des Bürgermeisters zum Neujahrsempfang 2006

Ich begrüße Sie, auch im Namen des Herrn Bürgervorstehers Uwe Eichelberg, sehr herzlich zum Neujahrsempfang der Gemeinde Großhansdorf hier in unserem schönen Waldreitersaal. Wir freuen uns, dass Sie wieder zahlreich erschienen sind und damit Ihre Verbundenheit zum Ort zeigen. Auch wenn das neue Jahr schon ein paar Tage alt ist, gestatten Sie mir, einige allgemeine Gedanken, einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf 2006.



Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber beim Blick auf die Zahl 2006 stellen wir doch teilweise überrascht fest, dass das neue Jahrtausend schon wieder 5 Jahre alt ist. So lange ist es doch noch nicht her, dass wir die Silvesterfeier 1999/2000 in unterschiedlicher Form verbracht haben. Erinnern Sie sich noch? Computerabstürze, Stromausfall, Flüge und Züge, die über Mitternacht nicht ihren Standort verlassen durften. Und was passierte: nichts. Alles lief glatt und jeder, auch die vorher noch innerlich Ängstlichen, gaben an, dass das ja klar war.

All dies ist jetzt schon wieder 6 Jahre her und zeigt doch, wie schnell die Zeit vergeht. Wir merken das teilweise gar nicht. Können Sie sich noch an Einzelheiten des vergangenen Jahres erinnern? Wie war der Sommer? Hatten wir nicht im März noch Schnee? War die große Geburtstagsfeier von Oma Erna im letzten oder vorletzten Jahr? Und wir nehmen die Finger zum Jahreszahlennachrechnen, den Kalender oder kramen gedanklich tief.

Woran liegt das, dass wir – auch Wichtiges – so schnell vergessen? Dass wir bei den Jahresrückblicken im Fernsehen oder

in den Zeitungen überrascht feststellen: »Ach, das war 2005?«

Sicherlich ist das nicht endende Angebot an Informationen die Ursache. Eine nie gekannte Vielfalt an Medien berichtet über immer Neues. Schnell! Umfangreich! Nächste Nachricht!

Wichtige Meldungen als Untertitel in Schriftform zu den gesprochenen Nachrichten auf den Informationskanälen. Daneben noch ein weiteres Schriftband mit den Börsenkursen und Sportergebnissen

Blitzmeldungen! »Wir unterbrechen kurz das Programm«. Sondersendungen mit Lifeberichten unmittelbar nach dem Ereignis. Wir sind als Zuschauer im Wohnzimmer oft umfangreicher informiert, als beispielsweise die Rettungskräfte vor Ort. »Wir schalten jetzt um zu unserem Reporter nach...«, »wir hören jetzt eine Stellungnahme von...«.

Wir versuchen, dieser Flut an Informationen zu folgen. Wir nehmen auf. Wir speichern ab. Wir müssen doch informiert sein, um mitreden zu können?! Wo war noch mal das Erdbeben? Wo ist der Staatschef zurückgetreten? Wir überlegen noch, wo das Land des Staatschef überhaupt liegt, da kommen schon, wieder als Untertitel, Reaktionen der Börse.

Dies ist keine Kritik an der Informationsflut. Die neuen Technologien lassen uns in Echtzeit teilhaben, was in der Welt geschieht. Die Verlage und Sender liefern alles. Der Leser, Seher oder Hörer soll entscheiden, was er annimmt und was nicht. Aber sind wir soweit, damit umzugehen?

Es ist noch gar nicht solange her, da gab es nur wenige Zeitungen, ein Fernsehprogramm, später 3, und nur einzelne

Radiosender, wobei wir diese, weil es Speichertasten noch nicht gab, so gut wie nie verstellten. Wir haben die Information erhalten, verarbeitet, uns eine Meinung gebildet, mit anderen darüber gesprochen. Und jetzt? Aufnehmen, versuchen zu verstehen. Meinung gebildet? Mit anderen gesprochen? Eher nicht.

Was passiert? Wir schaffen gedanklich Platz für Neues durch Verdrängen. Was verdrängt, was in unserem persönlichen Erinnerungsspeicher nicht für wert befunden wurde, dort lange zu bleiben, ist dann weg. Und so ergibt sich zwangsläufig die Frage: Ach, das war im vergangenen Jahr?

Was können wir tun, wenn wir dies als Belastung empfinden? Wir können, sollten oder müssten uns den Luxus gedanklicher Ruhe gönnen.

Abschalten. Innerlich, gedanklich und auch den Fernseher. Abschalten ist kein immer positiv besetzter Begriff. Abschalten, das kann nach »das ist zuviel« klingen. Das wäre eine Schwäche, und Schwächen sind nicht gern zuzugeben. Abschalten kann auch »ich bin nicht mehr dabei« bedeuten. Und nicht dabei sein? In der heutigen Zeit, wo alles und jedes Kult ist, Event, ständige Präsenz, nicht zuletzt durch Handy, Mail und drahtloses Telefon, das mit in den Garten genommen wird, um erreichbar zu sein, obwohl man eigentlich in den Garten geht, um Ruhe zu haben.

Vielleicht ein anderer Begriff? »Innehalten«, oder »zur Ruhe kommen« oder »die Seele baumeln lassen«: Wie wir es nennen,

ist eigentlich egal, wichtig ist, dass wir es zulassen. Uns wird suggeriert: Nur wer immer dabei ist, nur wer vieles weiß, nur wer ständig erreichbar ist, nur wer viel um die Ohren, nur wer viele Termine hat, ist dabei. Die häufigste Frage im Handyzeitalter ist doch nicht mehr: »wie geht es Dir?« sondern »wo bist Du gerade?«

Seien Sie informiert, hören Sie zu, schauen Sie hin, aber gönnen Sie sich auch Momente der Stille und der Ruhe. Vielleicht ein Vorsatz, dessen Umsetzung 2006 tatsächlich lohnt und erfolgen sollte, im Vergleich zu anderen, innerlich bereits abgehakten Alibivorsätzen, wie »weniger essen«, »mehr bewegen« u.ä..

Dann fällt es vielleicht auch leichter, die schlechten Nachrichten aufzunehmen. Im vergangenen Jahr wirkte der Tsunami noch lange nach. Zu groß war die Opferzahl, zu zahlreich die Schicksale, zu unvorstellbar das Ausmaß. Es folgte New Orleans. Wir nahmen auf, stellten eine Supermacht in Frage, hatten Mitleid.

Hurricanes? Wir werden langsam alle Fachleute. Hören aber doch nur noch ab 200 km/h hin oder wenn wir den betreffenden Bereich kennen. Erdbeben? Häufig weit weg, aber schrecklich in den Konsequenzen, weil meistens arme Völker betroffen sind. Wir sagen es nicht unbedingt laut, aber wir sind doch froh, dass wir von Erdbeben, Flutwellen, Hurricanes, gewaltigen Waldbränden aufgrund unserer geographischen Lage weit weg sind.



Einfach besser hören...
HÖRGERÄTE RÜNZEL
Eilbergweg 2 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

Und dann doch Bad Reichenhall. Wieder ein großes Unglück am Anfang eines Jahres. Natürlich nicht vergleichbar mit den unfassbaren Naturkatastrophen auf der Welt, aber die Nähe, die Worte »Deutschland«, »öffentliche Bauten« und, vor allen, »gestorbene Kinder« haben uns betroffen gemacht.

Ist es da nicht auch verwunderlich, dass sich bei allem Leid – egal ob in der Welt oder hier in Deutschland, egal, ob körperlich oder sozial – Pessimismus breit macht? Wollen wir nicht alle manchmal den Kopf in den Sand stecken?

Wegzappen in einen Kokon des persönlich oder emotional »nicht-betroffenseins«. Geschützt durch Ellenbogen, Egoismus und »ich kann ja eh nichts ändern, ist doch alles nur schlimm!« Wir neigen dazu. Das Ausland sagt, gerade wir Deutschen neigen dazu. Eine Reportage hat ergeben, dass manche Völker in Afrika, trotz großer Not, ein höheres Maß an Zufriedenheit und Glück empfinden, wie wir Deutschen.



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- TESTAMENTS-VOLLSTRECKUNG

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30
E.H.Varain@t-online.de

Ist es da nicht notwendig, an uns selbst zu arbeiten?

Beispielsweise Frau Merkels Anzeigenkampagne zu Jahresbeginn: inhaltlich doch überwiegend richtig, mal unabhängig vom persönlichen, ideologischen Empfinden. Wir aber regen uns über die Kosten auf. 3,5 Millionen für selbstverständliche Aussagen. Aber sind die so selbstverständlich?

Ist es eigentlich nicht befremdlich, dass wir »Du bist Deutschland« Werbespots wohl brauchen? Ist es nicht gut, wenn das ifo-Institut ein höheres Wachstum prognostiziert als die Politik? Bisher war es doch eher umgekehrt. Ist es nicht wunderbar, dass Umfragen bei Hamburger Unternehmen, von denen viele von uns abhängig sind, eine leichte Entspannung erhoffen lassen? Können wir uns nicht freuen, dass der Stellenmarkt wieder umfangreicher wird – so der Chefredakteur des Hamburger Abendblattes freitags beim Neujahrsempfang?

Müssen wir nicht den gestarteten Reformen Gelegenheit zur Umsetzung geben, bevor wir sie zerreden? Reformen – von vielen gefordert, wenn sie nicht persönlich betroffen sind – müssen sein und werden kommen. Lassen wir den Entscheidungsträgern eine Chance! Hören wir auf, den einen Fall, der vielleicht nicht geklappt hat, hochzustilisieren, während die hundert gut funktionierenden, anonymen Fälle nicht den Weg in die Zeitung geschafft haben.

Der eine oder andere von uns hat vielleicht wirkliche – persönliche oder berufliche – Gründe, zur Zeit pessimistisch zu sein. Aber an all die anderen gerichtet: »Geben Sie sich einen Ruck! Schauen Sie nach vorn! Machen Sie mit! Und sagen Sie statt eines »das wird ja eh' nichts« eher mal ein »das klappt schon« oder zumindest ein »na, warten wir erst mal ab!«

Das Licht am Ende des Tunnels muss nicht zwangsläufig das des entgegen-

◀ kommenden Zuges sein, nein, es ist der Ausgang zum Besseren. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg gehen.

Das gilt für globale Angelegenheiten, für die deutsche Wirtschaft und Politik aber auch für uns hier in Großhansdorf.

Uns geht es überwiegend gut! Der Ort präsentiert sich in einem ordentlichen Erscheinungsbild, die Infrastruktur, sozial wie verkehrlich, ist intakt, die Finanzen, trotz allem, verlässlich. Sicher, das eine oder andere wäre verbesserungswürdig. Da hat jeder von Ihnen seine eigenen Vorstellungen. Und genau da liegt auch ein Problem. Während Sie Ihre Wünsche, falls welche bestehen sollten, auf Ihre persönlichen Bedürfnisse beziehen können oder auf Ihr Unternehmen, Ihre Straße oder Ihre Angehörigen, muss Politik und Verwaltung unter allen Wünschen, Bedürfnissen und Interessen abwägen.

Das ist in Zeiten vollerer Haushaltskassen nicht so schwierig, entpuppt sich jedoch bei knappen Finanzmitteln als große



MARCUS BECKER
IHR RAUMAUSSTATTER

Fenster-Dekorationen
Eigene Polsterei
Teppicharbeiten
Markisen
Rollos
Jalousetten
Plissees

Textile Ausstattung von
Wohnmobilen und Schiffen

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48**

Herausforderung. Gestatten Sie mir an dieser Stelle eine kurze, aber wichtige Zwischenbemerkung.

Ich war im vergangenen Jahr auf einer Vertreterversammlung einer örtlichen Bank. Die Ergebnisse waren erwartet gut und so bedankten sich die Verantwortlichen. Der Aufsichtsrat dankte dem Vorstand, der Vorstand dem Aufsichtsrat und alle gemeinsam den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das ist nicht nur guter Stil, sondern schafft auch Einigkeit.

Und wir, die Organe der Gemeinde? Wir neigen dazu, uns als Politik und öffentliche Verwaltung in einen Zustand der bescheidenen Dauerentschuldigung für unsere Anwesenheit zu begeben.

Beide Begriffe – Politik und Verwaltung – sind nicht unbedingt überall nur positiv besetzt. Beides Institutionen, auf die gern Schuld und Kritik geladen wird. Ich bin jedoch der Meinung, dass wir, gerade hier in Großhansdorf, durchaus mit geradem Rücken dastehen können, ohne anmaßend, selbstherrlich oder unbescheiden zu wirken.

An die Gemeindevertretung gewandt möchte ich sagen, dass die Probleme konstruktiv und sachlich bearbeitet wurden. Und zwar, Vertretung *mit* Verwaltung, nicht gegeneinander. Ein Blick in die Regionalzeitung verrät, dass das nicht überall der Fall ist. Sicher, wir sind nicht immer einer Meinung, weder Politik und Bürgermeister noch die Parteien untereinander, aber im Zuge dieser Diskussionen, dieser unterschiedlichen Standpunkte, sind wir in unserem Ziel einig, das Beste für den Ort zu erreichen, auch wenn einzelne Bürgerinnen und Bürger dies anders sehen mögen, was selbstverständlich berechtigt ist.

Ich möchte mich deshalb bei allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, also quasi meinem Aufsichtsrat, für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Bauhof, in der Bücherei, auf

dem Friedhof, im Jugendzentrum, im Kindergarten Wöhrendamm, im Rathaus, in den Schulen, den nebenamtlich Beschäftigten in der Wohnanlage am Kortenkamp, im Feuerwehrhaus, auf dem Sportplatz oder in der Vollstreckungsstelle sei ebenfalls gedankt.

In Zeiten immer komplizierterer Vorschriften bei häufig gleichzeitiger Reduzierung von Haushaltsmitteln und einer steigenden Anspruchshaltung gegenüber der öffentlichen Verwaltung, haben Sie gute Arbeit geleistet.

Auch im Rathaus gibt es Diskussionen und unterschiedliche Auffassungen, aber immer geprägt von Unterstützung für den Bürgermeister und dem Willen, für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein. Natürlich gibt es auch Kritik seitens der Menschen in Großhansdorf, teilweise berechtigt, teilweise nicht, aber auch diese Kritik ist wichtig, um uns weiter zu entwickeln. Vielen Dank!

Die kommenden Haushaltsberatungen werden die schwierigsten seit langem. Dies liegt nicht an unnützen Geldausgaben in der Vergangenheit, an der Schaffung von Prestigeobjekten oder einem übergroßen Behördenapparat, nein, es brechen uns Einnahmen weg, es sind zusätzliche Umlagen zu leisten und neue Aufgaben zu erledigen wie beispielsweise die Einrichtung von Krippen- und Hortplätzen.

All dies wird mit ein bisschen Sparen und der einen oder anderen Streichung im Haushalt nicht mehr aufzufangen sein. Es

wird, davon gehe ich aus, so mancher Topf empfindlich gekürzt. Dies kann zur Folge haben, sich von der einen oder anderen Annehmlichkeit des Ortes zu verabschieden.

Wenn z.B. weniger Personal auf dem Bauhof beschäftigt wird, ist eine logische Folge, dass manche Arbeit nicht mehr im gewohnten Umfang erledigt werden kann. Und die geplante Einführung einer Niederschlagswassergebühr, besser bekannt als Regensteuer, erfolgt nicht aus Boshaftigkeit, sondern aufgrund der Tatsache, dass die Regenwasserkanäle sanierungsbedürftig sind und freie Mittel dafür im Haushalt nicht zur Verfügung stehen. Was aber wie und in welchem Umfang genau erfolgt, werden die bald beginnenden Haushaltsberatungen zeigen.

Auch wenn aus diesen Worten ein gewisser Pessimismus herausgehört werden kann und ich mich somit meiner eingangs genannten Worte zu widersprechen scheine, so gehe ich davon aus, dass wir, Vertretung und Verwaltung, einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden können. Und dies, auch hier ein Blick in die Nachbarschaft, ist nicht selbstverständlich. Und auch wenn wir Steuern oder Gebühren anheben sollten, so sind diese noch weitaus geringer als in anderen Orten. Eine Kreditaufnahme ist ebenfalls nicht angedacht und spätestens hier unterscheiden wir uns deutlich von anderen Kommunen. Dies ist aber nur möglich, wenn deutlich gespart wird. ▶

A.B. INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.: Schiffsbeteiligungen, Immobilienfonds, Medienfonds, Ern. Energien, Privat Equity

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

Hausverkauf geplant?

Vorgemerkte Kunden
suchen durch uns Ihr Haus –
von gemütlich bis zur Villa.
Rufen Sie uns an, wir
bewerten Ihre Immobilie.

Für Verkäufer ist unser
Vermittlungsservice
kostenfrei.



Das Immobilien-Consulting-Team:
Marion Elstermann & Ute Bender-Franke

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf
(U-Bahn Schmalenbeck)
Telefon (04102) 60 45 56
www.immobilieng.de
Mitglied im Immobilien-
verband Deutschland

Veranstaltungen im Februar 2006

4. Februar, 8.00 bis 10.00 Uhr "International Frühstück"

Jeden ersten Samstag im Monat
lernen Sie eine andere
Frühstückstradition kennen
(Preis: 8,- € pro Person)

6. Februar, 16.00 bis 17.30 Uhr "Felicidades Pablo" - zum 125. Geburtstag

Diavortrag über die Schaffens-
perioden von Pablo Picasso
(Preis: 4,- € pro Person)

25. Februar, 17.30 bis 19.00 Uhr "Musik und Gaumenfreuden"

Ein kalt-warmes Buffet
jahreszeitlich abgestimmt, mit
musikalischer Untermalung
(Preis: 10,- € pro Person)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anmeldungen nimmt Frau Finder
gern unter Tel. 6990-69 entgegen

Rosenhof Großhansdorf 2
Hoisdorfer Landstraße 72
www.rosenhof.de
grosshansdorf2@rosenhof.de

Vier Punkte haben uns alle in den letzten Monaten stark beschäftigt, wenn ich Gespräche in diesen Angelegenheiten als Maßstab nehme: Das Lidl-Zentrallager in Siek, die Brücke Bei den Rauhen Bergen, die Brücke auf dem Ostring und die Beiträge für den Gewässerunterhaltungsverband.

Gerade letzteres hat für viel Aufregung gesorgt, Anrufe, Briefe und E-Mails in großer Zahl haben das Rathaus erreicht. Häufig wurde nur gefragt, ob die Beiträge rechtens sind, um keinem Scharlatan Geld zu überweisen. Viele haben sich sehr negativ über die Öffentlichkeitsarbeit des Gewässerunterhaltungsverbandes geäußert sowie das Missverhältnis zwischen Beitrag und Verwaltungskostenpauschale kritisiert.

Einzelne Gespräche in dieser Sache – teilweise war das gesamte Rathaus mit Telefonaten beschäftigt – oder auch Briefe waren jedoch von großer Unsachlichkeit geprägt, was trotz allen Ärgers nicht angemessen war. Auch einstündige Gespräche oder mehrseitige Schreiben schienen mir vereinzelt wegen 11 € zu übertrieben, trotz der berechtigten Kritik. Es zeigt aber auch, dass die Bürgerinnen und Bürger genau aufpassen, was passiert und nicht gewillt sind, alles hinzunehmen. Dies ist sicher ein Ansporn für alle Verantwortlichen.

In der Sache selbst werden wir, die Bürgermeister des Umlandes und ich, versuchen, zukünftig eine bessere Lösung zu finden.

Die beiden angesprochenen Brückenbaustellen sind bald erledigt, so zumindest nach Aussage der Bauherren. Lidl wird höchstwahrscheinlich kommen, es war ein Kampf gegen Windmühlen, da alle auf Kreis- und Landesebene – außer einigen Siekern und der Gemeinde Großhansdorf – dieses Projekt umgesetzt haben wollen. Ein auf Verzögerungstaktik basierender Prozess wäre allerdings unverantwortlich.

Was auffällt bei diesen vier Punkten: Eine direkte Verantwortung seitens der

Gemeinde ist nicht gegeben. Das kann uns aber nicht beruhigen, manches muss vielleicht vorausschauender begleitet werden.

Die Themen »Allgemeines Krankenhaus an der Park-Klinik«, »Einkaufssituation in Eilbergweg«, »Ganztagschule«, »Krippe und Hort« sowie die bauleitplanerische Entwicklung des Ortes wird Sie und uns auch im Jahr 2006 begleiten. Ich sichere Ihnen zu, dass sich die Gremien verantwortungsbewusst mit diesen Bereichen auseinandersetzen werden.

Abschließend – und das nicht, weil es üblich ist, sondern weil ich es möchte – meinen aufrichtigen Dank an alle, die sich ehrenamtlich für den Ort engagiert haben. Ohne sie wäre Großhansdorf nicht das, was es ist, nämlich ein lebenswerter Ort.

Manche Vereine suchen aber händelringend Menschen, die bereit sind, auch in verantwortlicher Position im Vorstand mitzuwirken. Gute Vorstandsarbeit ist sehr wichtig für gute Vereinsarbeit. Ich weiß, dass es in Großhansdorf viele Menschen gibt, die führende Positionen in der Wirtschaft oder Verwaltung inne hatten. Es wäre schade, wenn dieses Wissen, diese Erfahrung, diese Führungsqualität verlorenginge. Bitte überlegen Sie sich einmal, ob nicht die Vorstandsarbeit in einem Verein eine sinnvolle Ergänzung Ihres Alltags wäre.

Aus eigener Betroffenheit als oberster Brandschützer in diesem Ort möchte ich auch gern für die aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr werben. Diese Einrichtung der Gemeinde benötigt dringend Frauen und Männer, um auch weiterhin das Hab und Gut von uns allen zu schützen.

Es ist etwas länger geworden. Für Ihre Geduld danke ich daher herzlich. Ich wünsche Ihnen allen ein gutes neues Jahr!

■ Janhinnerk Voß, Bürgermeister

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTe ←←←←←
betriebliche und private Steuerklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon: 04107-850 111 Telefax: 04107-7567 Funk-Telefon: 0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Die Pflegeambulanz

Marion Ohrt

Pflege & Hilfe zu Hause
22926 Ahrensburg
Tel: 04102 / 47 12 12

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- private Betreuung
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Fachpsychiatrische Betreuung
- Hausnotruf
- 24 Stunden Bereitschaft
- Urlaubspflege
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Essen auf Rädern,
- Pflegehilfsmitteln, Fußpflege
- Abrechnung mit allen Kassen, privaten Kostenträgern und Sozialbehörden

Durch die Pflege und Hilfe in der gewohnten Umgebung möchten wir Ihre Genesung aktiv unterstützen, Ihre Lebensqualität verbessern oder erhalten und einer eventuellen Heimunterbringung entgegenwirken.

Wir informieren Sie gerne, auch am Wochenende.

Ihre Ansprechpartnerin: *Marion Ohrt*
www.pflegeambulanz.de
email: die.pflegeambulanz@t-online.de

Jahresbericht 2005 der Gemeinde Großhansdorf

Es ist ein guter Brauch, zum Jahreswechsel innezuhalten und das vergangene Jahr zu reflektieren. Auch für eine Gemeindeverwaltung ist so eine Standort-Bestimmung wichtig und hilfreich: Welche Gesetze, Vorschriften, Arbeitsabläufe haben sich im vergangenen Jahr geändert? Welche Projekte wurden neu geplant, umgesetzt oder erfolgreich beendet? Welche Aufgaben bearbeitet die Verwaltung? Welche Veranstaltungen haben stattgefunden?

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Mit den folgenden Stichpunkten möchte ich einen Einblick in die Arbeit der Verwaltung der Gemeinde Großhansdorf geben.

■ *Janhinnerk Voß*, Bürgermeister

Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung wurde am 2. März 2003 für fünf Jahre gewählt. Die Gemeindevertretung ist das oberste Beschlussorgan der Gemeinde Großhansdorf und bestimmt die Arbeit der Verwaltung.

Die 19 ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger haben sich im vergangenen Jahr in 30 Sitzungen der Gemeindevertretung, des Hauptausschusses, des Bau- und Umweltausschusses, des Sozialausschusses, des Finanzausschusses und des Prüfungsausschusses mit den Belangen der Gemeinde befasst.

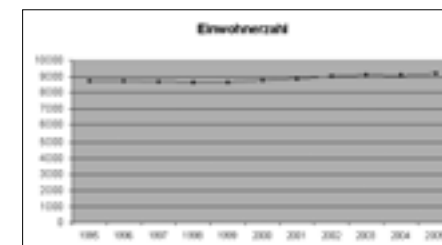


Zusätzlich fanden die Sitzungen der Schulverbandversammlung und des Kindergartenbeirates statt. Zur Vorbereitung der

Entscheidungen fanden weitere Sitzungen statt. Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter verarbeiteten mehrere hundert Seiten Sitzungsvorlagen und konnten so wichtige Entscheidungen für Ihre Gemeinde Großhansdorf beschließen. Übrigens: fast alle Sitzungen sind öffentlich – Gäste sind herzlich willkommen.

Einwohner

Im vergangenen Jahr konnten wir 63 Neugeborene in unserer Waldgemeinde begrüßen. 31 Mädchen und 32 Jungen wurden in unserem Meldeamt registriert. Es sind zur Zeit 1.325 Kinder bis 15 Jahren in Großhansdorf gemeldet. 2.521 Mitbürger über 65 Jahren leben in Großhansdorf. Die älteste Mitbürgerin feierte im vergangenen Jahr ihren 103. Geburtstag. Zur Zeit leben 14 Mitbürgerinnen und Mitbürger über 99 Jahren in unserer Waldgemeinde.



Die Einwohnerzahl der Gemeinde Großhansdorf betrug in den vergangenen 10 Jahren um die 9.000 Einwohner (minimal steigend). Die aktuelle Einwohnerzahl in Einzel- und Hauptwohnungen beträgt 9.177 in Großhansdorf zum 31.12.2005.

ARGE

Der Kreis Stormarn realisierte die Umsetzung der HarzIV-Reformen durch die ARGE, die Arbeitsgemeinschaft. Für Großhansdorf ist die Arbeitsgemeinschaft (zwischen der Arbeitsagentur und den Kom-

munen) in Ahrensburg zuständig. Seit Januar 2005 arbeiten drei Mitarbeiterinnen der Gemeinde Großhansdorf bei der ARGE. Arbeitsfähige Personen (zwischen 15 bis 65 Jahren) ohne (bzw. mit geringem) Einkommen erhalten nun von dort das Arbeitslosengeld II und entsprechende Beratung und Betreuung.

Bauamt

Schwerpunkt in 2005 lag im Bauplanungsrecht der Gemeinde Großhansdorf und der Nachbargemeinden.

Die Gemeindevertretung verabschiedete die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 als Satzung, die im Bereich Sieker Landstraße / Ahrensfelder Weg die Errichtung eines Ärztehauses ermöglicht.

Auch für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 wurden abschließende Beschlüsse gefasst. In diesem Plangeltungsbereich sollen 3 neue Wohnbaugrundstücke gegenüber des Dorfteils entstehen.

Die Bauleitplanung für den 3. Erweiterungsbau der Park-Klinik Manhagen (Bebauungsplan 37) wurde konkretisiert. Der Abschluss der Planungen erfolgt in der 1. Jahreshälfte 2006.

Aufgenommen wurden die Planungen zur 1. Änderung des B-Planes 24 (Außen-

bewirtschaftung Kiekut-Center) und der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 für den Bereich zwischen Groten Diek und Tannenhain, hier sind zur Zeit noch naturschutzrechtliche Fragen zu klären.

Nach umfangreicher Vorbereitung der Verwaltung und intensiver Beratung in den gemeindlichen Gremien fiel im Herbst 2005 der Startschuss für die Planung eines neuen Supermarktstandortes im Bereich des Eilbergweges.

Breiten Raum nahm auch die Abgabe von Stellungnahmen im Zuge der Beteiligung bei Bauleitplanverfahren der Nachbarkommunen Ahrensburg und Siek ein. Großes öffentliches Interesse begleitete die interkommunale Abstimmung und Abgabe einer gemeindlichen Stellungnahme zum Baugebiet Beimoor Süd (Ahrensburg) und zur Ansiedlung eines Warenzentrallagers und der Erweiterung eines Frischemarktes im Gewerbegebiet Jacobsrade (Siek).

Eine gemeinsame Ausschreibung zur Straßendeckensanierung erfolgte im Zusammenwirken mit den Gemeinden Ammersbek und Tangstedt. Teile der Decken des Wöhrendamms, des Erlennings und des gesamten Wendeplatzes vor der Grundschule Wöhrendamm wurden saniert. Der Bruno-Stelzner-Weg erhielt eine neue Pflasterung.

Zur Verbesserung des Komforts wurde die Bushaltestelle »Kiekut« um eine Buswartehalle ergänzt und eine abgängige Wartehalle bei der Haltestelle im Eilbergweg ersetzt.

Nach rund einem 3/4 Jahr Bauzeit wird Anfang 2006 die neue U-Bahnbrücke »Bei den Rauhen Bergen« an die Gemeinde übergeben.

Bücherei

Die Bücherei nutzte das vergangene Jahr, um die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen auszubauen. Im Rahmen der ExtraBILDUNG der Friedrich-Junge-Realschule, die jetzt im dritten Jahr in Form von AGs angeboten wird, ist die Bücherei seit dem 05.09. mit der Literaturwerkstatt »Leselust« vertreten. Acht Mädchen aus den 5. und 6. Klassen treffen sich jeden Montag Nachmittag im Lesesaal und lernen im Gespräch und mit Hilfe von Sachaufgaben oder Rätseln verschiedene Kinder- und Jugendbücher kennen.

Die Schüler der Grundschule Schmalenbeck beteiligten sich gerne am Bilderbuchkino und der Büchereirallye beim Lesefest. Im Emil-von-Behring-Gymnasium fand neben einem Bücherquiz eine englischsprachige Lesung statt. Gelesen wurde von Rainer Rudloff, einem ausgebildeten

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer, Schauspieler und Literaturwissenschaftler, aus »The Lord of the Rings« von J.R.R. Tolkien.

Auch die schon traditionellen Kinder- und Jugendbuchwochen waren im vergangenen Jahr mit ca. 250 teilnehmenden Kindern wieder ein voller Erfolg.

Außerschulische Veranstaltungen waren im Herbst der Plattdeutsche Leseabend der »Plattdütsch Runn«, eine Lesung zum Thema »starke Frauengestalten« und die Vorstellung der Herbstnovitäten auf dem Buchmarkt von der NDR-Journalistin Annemarie Stoltenberg. Insgesamt ist die Bücherei von 861 Lesern im letzten Jahr genutzt worden, was mit 43.071 Entlehnungen zu Buche schlägt.

Einkaufskooperationsvertrag

Die Gemeinden Großhansdorf, Ammersbek und Tritttau haben einen Einkaufskooperationsvertrag abgeschlossen. So können größere Investitionen gemeinsam ausgeschrieben und somit erhebliche Einsparungen erzielt werden. Im Bereich Straßendeckensanierung fand bereits eine erfolgreiche gemeinsame Ausschreibung statt.

Manfred und Norbert



**HAUZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE**

Neue Adresse! → Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg ← **Neue Adresse!**

Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz



Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

Finanzen

Der Verwaltungshaushalt 2005 wies Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 10.478.500 € aus. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die Realsteuern sowie das Gebührenaufkommen machten dabei rund 71% der Einnahmen aus. Die Gebührensätze blieben unverändert, da die Einnahmesituation dies zuließ. Demgegenüber standen als wesentliche Ausgabepositionen die Zahlung von Umlagen, Personalausgaben, die Zahlung von Zuweisungen und Zuschüssen sowie die Bewirtschaftung und Unterhaltung der öffentlichen Gebäude und Grundstücke mit einem Anteil von rund 73% der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Für den Vermögenshaushalt wurde ein Volumen von 1.082.000 € festgesetzt. Als wesentliche Maßnahmen sind der Erwerb eines Lkws für den Bauhof, die Entschlammung des Groten Dieks, der Ausbau von Straßen und die Fortführung der Sanierung des Waldreitersaals erfolgt.

Die Finanzlage verschlechterte sich zur Jahresmitte erheblich. Ursächlich für den finanziellen Druck, der sich vor der Gemeinde Großhansdorf auftrat, waren die befürchtete Erhöhung der Kreisumlage rückwirkend zum 1. Januar 2005, eine nicht, wie angekündigt, eintretende Entlastung durch Hartz IV, sondern eine Mehrbelastung beim Gemeindeanteil an der Sozialhilfe und der Grundsicherung nach SGB II sowie Einnahmeausfälle bei

der Gewerbesteuer und den Abwassergebühren. Nur durch die Verminderung der Eigenkapitalausstattung der Gemeinde, eine erhöhte Inanspruchnahme der noch in der Rücklage vorhandenen Mittel und eine Anpassung der Ausgabeansätze unter dem Blickwinkel eines restriktiven Ausgabeverhaltens konnte der Nachtragshaushalt ausgeglichen werden.

Die angespannte Finanzlage der Gemeinde Großhansdorf wird auch in 2006 anhalten. Das bedeutet, dass die Suche nach Einsparpotentialen und das Nachdenken über die Möglichkeiten der Einnahmeausschöpfung auch für den Haushalt 2006 das große Thema sind.

Friedhof

Aus einem 1993 vom Kreis Stormarn gebohrten Probebrunnen pumpt der Waldfriedhof Großhansdorf seit dem 22.06.2005 eigenes Brauchwasser. Dieses Wasser steht allen auf dem Friedhof Tätigen und den Friedhofsbesuchern zur Verfügung. Die Anlage kann nur über die Sommermonate genutzt werden, da das Rohrnetz nicht frostfrei verlegt ist. Das Wasser ist kein Trinkwasser, ist auch als solches gekennzeichnet. Eine Tauchpumpe fördert es aus 29 m Tiefe (30 m Brunnentiefe), der normale Grundwasserpegel misst auf dem Friedhof ca. 13 m. Die Wasserqualität ist gut, ist für diesen Zweck geeignet und wird in festgelegten Abständen von der zuständigen Behörde überprüft. Die



Kosten beliefen sich auf 7.700 Euro für die Anschaffung und Installation der Anlage. Weitere als die normalen Wartungs- und Unterhaltskosten entstehen nicht. Für die ganzjährige Versorgung sind die Sozialräume der Friedhofsbediensteten und die Toiletten für die Friedhofsbesucher weiterhin an die bestehende Brauchwasser-Zuleitung angeschlossen.

Die Friedhofsverwaltung erhofft sich durch diese Investition auf lange Sicht die Wirtschaftlichkeit des Friedhofes positiv zu beeinflussen.

Gemeindeverwaltung

Die Gemeinde Großhansdorf hat zur Zeit 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Rathaus (24), ARGE (3), Kindergarten Wöhrendamm (11), Bauhof (12), Friedhof (3), Bücherei (2), Jugendzentrum (2), Schulsozi-

alpädagogin (1). Weitere 4 Personen üben eine Nebentätigkeit bei der Gemeinde Großhansdorf aus. Viele Mitarbeiterinnen arbeiten in Teilzeit.

Gleichstellung

Die ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte und rechtliche Vorsorgeberaterin, Frau Christa Ammann, hat 2005 in ihren Sprechstunden an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus vorwiegend zu den Themen: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung beraten. Die Informationsabende mit Referenten zu diesen Themen waren immer sehr gut besucht. Der Vortrag über »Umgang mit Demenzerkrankten« in Zusammenarbeit mit dem DRK in Großhansdorf stieß auf großes Interesse und soll auch in 2006 fortgesetzt werden.

Die Lesung: »Starke Frauen aus verschiedenen Jahrhunderten« in der Gemeindebücherei war sehr beeindruckend. Gesprächstermine mit Frau Ammann können unter der Telefonnummer 694-0 vereinbart werden. Entwürfe für Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht sind im Rathaus an der Infotheke erhältlich.

Jugendamt · Soziale Dienste

Die Mitarbeiterinnen des Jugendamtes, Kreis Stormarn, beraten und unterstützen bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Die Sozialpädagoginnen, Frau

ASSEKURANZ
CONTOR

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964
egons.joens@gmx.de

E. Jöns & Partner

Versicherungs-
makler

☎ (04102)

65 55 3

oder **65 65 3**

Sicherheit für Familie und Betrieb

KROHN-HEIZUNG ^{GM}_{BH}

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

Beck und Frau Lukas, bieten 2 x wöchentlich Sprechzeiten im Rathaus der Gemeinde Großhansdorf an. Telefonische Voranmeldungen im Büro in Barsbüttel unter Tel. (040) 67 06 54-21 oder -25.

Jugendzentrum

Die bewährte Struktur der Öffnungszeiten (Mo-Do 14:00-20:00 Uhr, Fr 15:00-21:00, 1. So im Monat 14:00-20:00 Uhr) wurde auch in diesem Jahr im JuZe beibehalten und im Durchschnitt von 20-25 Jugendlichen pro Tag genutzt. Die regelmäßigen Angebote (u.a. gemeinsame Mahlzeiten zubereiten und genießen) wurden vom JuZe-Team in jahreszeitliche bzw. interessengeleitete Variationen eingebettet (z.B. ein Abendbrottermin in der Wochenmitte oder Hallensport während der kalten Jahreszeiten). Höhepunkt des Jahres jedoch war die zweiwöchige Sommerferienfahrt auf eine kroatische Insel, die das ganze Zentrum über Monate hinweg in Vorfreude bzw. nachträgliche Sonnenwehmut tauchte – und für den Juli 2006 ist bereits die Folgefahrt geplant: diesmal geht es nach Sardinien! Es sind noch Plätze frei : Anmeldungen im Jugendzentrum.

Kinderbetreuung

Zum Januar 2005 trat das Tagesbetreuungsbaugesetz in Kraft. Zweck dieses Bundesgesetzes ist, die Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Arbeit zu gewährleisten. Eltern, die berufstätig sind oder

eine Ausbildung bzw. Qualifizierungsmaßnahme durch das Arbeitsamt durchführen, soll zukünftig eine Betreuung für Kinder zwischen 0-14 Jahren zur Verfügung stehen. Die Betreuung im Elementarbereich (Kindergartenalter 3-6 Jahre) ist in Großhansdorf ausgezeichnet gewährleistet. Zum Beginn des Kindergartenjahres wurde jedem Kind in diesem Alter eine Betreuung (Vormittags bis 12:00 Uhr, halbtags bis 14:00 Uhr oder ganztags bis 17:00 bzw. 16:00 Uhr) angeboten. Der Bedarf an Halbtags- und Ganztagsbetreuung ist im vergangenen Jahr weiterhin gestiegen.

Tagesmütter und -väter (Verein der Tagesmütter und -väter Stormarn e.V.) betreuen derzeit die 0-3-Jährigen. Die Betreuung der Schulkinder (6-14 Jahren) ist durch die Vereine »Feste Grundschulzeiten« an der Grund- und Hauptschule und der Grundschule Wöhrendamm möglich. Eine Kinderkrippe und ein Kinderhort bestehen nicht. Verwaltung und Gemeindevertretung überprüfen derzeit eine sinnvolle und finanzierbare Erweiterung der Angebote zur Kindertagesbetreuung.

Internet

Alle aktuellen Pressemitteilungen der Gemeinde Großhansdorf finden Sie unter www.grosshansdorf.de im Bereich Aktuelles. Dort werden u.a. auch die Sitzungstermine unter Angabe der Tagesordnung bekannt gemacht. Der Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über alle öf-

fentlichen Veranstaltungen in Großhansdorf. Auch Ihre Veranstaltungen werden dort gern veröffentlicht – schicken Sie eine mail an info@grosshansdorf.de oder nutzen Sie das Eingabeformular.

Meldeamt

Ab November 2005 wird der Reisepass mit biometrischen Daten ausgestellt. Der neue Reisepass enthält einen Chip in der Passdecke. Auf diesem Chip sind die üblichen Passdaten und ein digitales Lichtbild gespeichert. Ab März 2007 werden zusätzlich zwei Fingerabdrücke gespeichert. Damit ein Passbild digital ausgewertet werden kann, müssen strenge Vorgaben erfüllt werden. Größe des Kopfes, Blickrichtung, Brille, Kopfbedeckung ... sind festgelegt. Eine Foto-Mustertafel ist im Meldeamt und bei den Fotografen einzusehen. Passfotos, die dem heutigen Standard nicht entsprechen, können nicht akzeptiert werden. Eine Einreise in die USA ist nur noch mit dem neuen, elektronischen Reisepass möglich. Alle aktuellen Einreisebestimmungen in andere Länder finden Sie im Internet unter der Adresse www.auswaertiges-amt.de.

Notfall-Pass

Die Gemeinde Großhansdorf stellt weiterhin für alle Interessierten einen Notfall-Pass aus. Auf dem scheckkartengroßen Papier werden alle wichtigen Daten (Notfalladressen, Medikamente, Allergien etc.)

nach Ihren Informationen zusammengestellt. Mit dem Notfall-Pass können Sie alle wichtigen Informationen für den Notfall jederzeit bei sich tragen. Das Antragsformular ist an der Infotheke erhältlich.

Ordnungsamt

Zwei neue Gesetze ergänzen die Arbeit im Ordnungsamt: das Gefährhundegesetz und das neue Bestattungsgesetz. Mit dem Bestattungsgesetz können nunmehr die Angehörigen eines Verstorbenen wieder zur Veranlassung der Bestattung herangezogen werden.

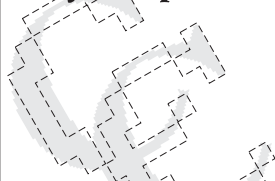
Durch das Gefährhundegesetz (das entgegen seiner Bezeichnung für alle Hunde gilt) bedürfen die Halter von Hunden, die aufgrund ihrer Rasse oder entsprechender Vorfälle als gefährlich eingestuft wurden, einer Haltererlaubnis vom Ordnungsamt.

Das Gewerbeamt registrierte 96 An- und 85 Abmeldungen. Die Gewerbebehalten entsprechen dem Durchschnitt der Vorjahre.

Ortsbroschüre

Es wird eine neue Ortsbroschüre mit den aktuellen Informationen über die Gemeinde Großhansdorf erstellt. Der letzte Großhansdorf-Bote erschien im Jahr 2003. Die neue Ortsbroschüre enthält u.a. Ansprechpartner und Telefonnummern der Verwaltung, von Vereinen, Verbänden und Institutionen aus Großhansdorf. Zur Reduzierung der Kosten wird die Broschüre

citycomputer



Waldreiterweg 30 b
22927 Großhansdorf

- Planung und Installation von Computernetzwerken und Telefonanlagen
- Integration von Sprach- und Datendiensten in TK- und Computernetzen
- Telefonierrouter für die Auswahl der jeweils günstigsten Telefongesellschaft
- Telefonieren mit PC-Unterstützung
- Integrierte TK-Anlagen in Datennetzen
- Netzwerkplanung und Aufbau von 2 bis 100 Arbeitsplätzen

*Computer vom Weihnachtsmann, geht nicht? Macht nichts!
Wir kommen zu Ihnen von 8-20 Uhr auch am Wochenende.*

Kommunikation: Tel. (04102) 6919-300 · Fax 6919-304
Handy 0171-4118341 · info@city-computer.de



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN


BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.maleribetrieb-grossenbacher.de

re erstmalig durch Werbung finanziert. Die Broschüre erscheint im Sommer 2006 und wird an alle Haushalte verteilt. Weitere Exemplare sind dann im Rathaus erhältlich.

Polizei

Die Polizeistation befindet sich Kortenkamp 18. Leider fehlt zur Zeit der Eintrag im örtlichen Telefonbuch. Aufgrund häufiger Anfragen: Die Polizeistation ist unter der Telefonnummer 456 50 zu erreichen.

Schulen

Die Schülerzahlen im Schulverband Großhansdorf sind im letzten Jahr relativ konstant geblieben.

Grundschule Wöhrendamm . . .	238 Schüler (- 3%)
Grund-	179 Schüler (+ 2%)
und Hauptschule	65 Schüler (- 6%)
Friedrich-Junge-Realschule. . . .	289 Schüler (+ 2%)
Emil-von-Behring-Gymnasium . . .	753 Schüler (+ 8%)
(Träger: Kreis Stormarn)	

Seit dem Schuljahr 2005/2006 sind die Friedrich-Junge-Realschule und die Hauptschule zuständig für die Schüler des Ahrensburger Wohngebietes »Ahrensburger Redder«. Zur Zeit besuchen 12 Kinder aus diesem Gebiet die Friedrich-Junge-Realschule.

Der Schulverband Großhansdorf hat sich im vergangenen Jahr ausgiebig mit der Einführung einer Offenen Ganztagschule beschäftigt. Geplant war eine Offene Ganztagschule als Kooperation zwischen der Grund- und Hauptschule und der Friedrich-Junge-Realschule. Eine Offene Ganztagschule bietet an mindestens drei Tagen in der Woche etwa bis 15:00 Uhr Unterricht an. Zudem wird ein Mittagessen in der Schule angeboten. Die Teilnahme an der Offenen Ganztagschule ist freiwillig, bei Zusage jedoch für ein Schuljahr verpflichtend. Die Schulverbandsversammlung hat aufgrund des vorliegenden Konzeptes bisher keine Entscheidung für eine Offene Ganztagschule getroffen. Eine Arbeitsgruppe aus Schulleitern, Eltern und Schulverbandsvertretern bereitet nun weitere Entscheidungen vor.

Schulsozialpädagogin

Erstmals hat die Gemeinde Großhansdorf im September 2005 mit einem Projekt der Schul-Sozialpädagogin, Frau Argubi, an den »Stormarner Kindertagen« teilgenommen. Unter dem Motto »Ohne Gewalt leben« werden Schüler über ein 1/2 Jahr zu Streitschlichtern ausgebildet. Aktive Gewaltprävention durch Kommunikation- und Wahrnehmungsschulung

sollen die Konfliktlotsen in ihren sozialen Fähigkeiten stärken und den Umgang mit Konflikten verbessern.

Anlässlich der Zunahme von Überschuldungen von jungen Erwachsenen wurde ein Projekt zur »Lebensplanung« für die 8. und 9. Klassen der Hauptschule in Zusammenarbeit mit der AWO-Schuldnerberatungsstelle Stormarn durchgeführt. Eine Ausstellung zum Thema »Leben ohne Schulden« zeigte zusätzlich anschauliche Plakate der Fachhochschule für Grafik, Hamburg. Ein Präventions-Trainer in Sachen Verhinderung von Schulden, Umgang mit Geld und Verträgen ergänzte die Ausstellung durch Unterrichtseinheiten.

Sozialamt

Bei geringen Einkünften im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit kann im Sozialamt in Rathaus die Grundsicherung beantragt werden. Mit der Grundsicherung werden die Einkünfte bis zum Regelsatz für den Lebensunterhalt (»Sozialhilfesatz«) aufgestockt. Zur Zeit beziehen in Großhansdorf 16 Personen Grundsicherung. Die Zahl der Asylbewerber ist im vergangenen Jahr weiter zurückgegangen. Es leben zur Zeit 6 Asylbewerber in Großhansdorf. Die Zahl der Wohngeldempfänger (Lastenzuschuss bei Eigentum) liegt bei 37 Familien. Mit

dem Wohngeld werden die Kosten der Unterkunft für Geringverdienende unterstützt. Die Einkommensverhältnisse sind nachzuweisen. Bei Empfang von Arbeitslosengeld II von der ARGE erlischt der Anspruch auf Wohngeld. Rundfunkgebührenbefreiung muss jetzt vom Antragsteller direkt bei der GEZ, Köln, beantragt werden. Antragsformulare sind im Foyer des Rathauses erhältlich.

Synergia

heißt die Bronzeskulptur des Großhansdorfer Künstlers Siegfried Assmann. Im Herbst des Jahres konnte die Skulptur vor dem Rathauseingang Barkholt aufgestellt werden. Im Mittelpunkt des Kunstwerkes stehen die Menschen: »Synergia – Zusammenwirken schöpferischer Kräfte«, ein gutes Leitmotiv für das Zusammenleben in Großhansdorf.

Umwelt

Das größte Projekt im Umweltbereich, die Entschlammung des Teiches Groten Diek und des Regenrückhaltebeckens Roseneckteich, wurde erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurde der Roseneckteich zu einem Fangbecken umfunktioniert, so dass bei künftigen Starkregenereignissen die Gefahr von Überschwemmungen

REWE

Der Supermarkt

Inh. Claudia Flemke
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
 Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Ihr Schmuck-Atelier

individuell gefertigter Juwelenschmuck • exklusive Edelsteine
 Umarbeitungs- und Reparatur-Service

Alexander Zuckschwerdt

22955 Hoisdorf • Waldstraße 48 (bei der Baggerkuble)

04107 - 312607

nahezu ausgeschlossen ist. Im Zuge dieser Maßnahmen erfolgten umfangreiche Pflegemaßnahmen an den Uferbereichen des Groten Dieks, des Mühlenteiches und des Manhagener Teiches. Der Dorfteich erhielt eine neue Ölsperre.

Weiterhin erfolgt eine kontinuierliche Überprüfung der gewerblichen Indirekteinleiter. Aufgrund der geänderten Zuständigkeiten für neue Indirekteinleiter erteilt nun der Kreis Stormarn (nicht wie bisher die Gemeinde) die Genehmigungen.

Ebenfalls wegen der nun geltenden Zuständigkeit der Gemeinde wurden in Zusammenarbeit mit dem Wegezweckverband Segeberg alle Grundstückseigentümer, die eine Sammelgrube oder Kleinkläranlage besitzen, überprüft und ein entsprechendes Kataster erstellt. Für mangelhafte Anlagen ist die Sanierung bzw. Erneuerung bis Ende des Jahres erforderlich.

Für den erfreulichen Anlass des 20-jährigen Jubiläums des Schulreservates Himmelshorst wurde ein Brunnen gebaut, eine Sanitäreinrichtung eingerichtet und die Veranda des Holzhauses um ein Dach erweitert, so dass auch bei schlechtem Wetter der Unterricht dort stattfinden kann.

Nach intensiver Bearbeitung liegt nun der Entwurf für die Satzung der Gemeinde Großhansdorf zum Schutz des Baumbestandes vor. Die Verabschiedung der Satzung ist im Frühjahr 2006 zu erwarten.

Wie jedes Jahr wurde der Politik und der interessierten Öffentlichkeit ein Umweltjahressachbericht vorgelegt.

Die CD-Recycling-Sammelstelle im Rathaus existiert seit dem Sommer vergangenen Jahres. Die Recyclingfirma Remedia erhält die gesammelten CDs zur weiteren Aufbereitung und Verarbeitung.

Weitere Informationen zur Abfallentsorgung und den Abfuhrterminen entnehmen Sie bitte der Abfall-Fibel 2006 des Abfallwirtschaftsverbandes. Die Abfall-Fibel wurde an alle Haushalte verteilt. Wei-

tere Exemplare erhalten Sie im Foyer des Rathauses.

Waldreitersaal

Die umfangreichen Renovierungsmaßnahmen im Waldreitersaal sind mittlerweile fast abgeschlossen.

Die bisherige Farb- und Raumgestaltung blieb absichtlich unverändert, so dass die Malerarbeiten und die neuen Vorhänge nicht sofort Aufsehen erregen. Maßgebliche Veränderungen erfolgten im technischen Bereich. Eine aufwändige Traversen-Konstruktion ermöglicht nunmehr die Beleuchtung der Bühne nach den heutigen Anforderungen. Die neue Akustik-Anlage ermöglicht die Aussteuerung aus dem Publikumsbereich. Die elektrischen Leitungen mussten anhand der sicherheitstechnischen Anforderungen erneuert werden. Die Erneuerung der Notausgangsbeleuchtung entspricht nicht nur der neuen Versammlungsstättenverordnung, sondern bietet auch dem Ortsfremden eine schnelle Orientierung im Notfall. Trotz der Umbaumaßnahmen konnten auch im vergangenen Jahr 56 Veranstaltungen im Waldreitersaal stattfinden. Der Raum wird gern genutzt.

Zu guter Letzt

Die »Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände« und die Gemeinde Großhansdorf haben gemeinsam um Spenden für das Weihnachtshilfswerk 2005 in Großhansdorf gebeten. Bisher gingen Spenden in Höhe von über 7.000,00€ ein. Das Geld wurde an bedürftige Personen, insbesondere Kinder, weitergeleitet. Weitere Unterstützung kann im laufenden Jahr erfolgen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Spendern. ■

Neuer Museumsleiter im Stormarnschen Dorfmuseum in Hoisdorf

Nach 28-jähriger Tätigkeit für das Dorfmuseum in Hoisdorf, davon 22 Jahre Museumsleiter, hat Dipl. Ing. Claus Möller sein Amt zum 1. Januar 2006 in jüngere Hände gegeben. Er hatte es von dem Gründer und ersten Leiter Adolf Christen übernommen.



Volker Horl (links), damals Bürgermeister mit Museumsgründer Adolf Christen

Christen war eine Reihe von Jahren Lehrer in Hoisdorf und hat in den fünfziger Jahren zusammen mit den Hoisdorfern Thomas Peemöller und Hermann Bien die Sammlung begonnen. 1978 wurde ihr Werk gekrönt mit der Eröffnung des Museums an heutiger Stelle, einem über 250 Jahre alten Anwesen anfangs Schmiede später Bauernstelle, das 1974 von der Gemeinde Hoisdorf in Erbpacht übernommen wurde. Die ersten Jahre waren noch von dem Reichtum im Lande geprägt, der unerschöpflich schien und solche Projekte

der Kultur und Volkskunde erst möglich machte.

Anfangs konnte auch Claus Möller noch ohne finanzielle Nöte das Museum leiten. Das sollte sich bald ändern. Renovierungen, Umbauarbeiten, Erweiterungen oder Verbesserungen ließen sich nur mit Mühe bei



der Gemeinde durchsetzen. Gott sei Dank gab es Sponsoren, uneigennützig Helfer und vielleicht hier und da noch einen öffentlichen Topf. Geldmittel für Sammlungsankäufe waren aber kaum erforderlich, fast alle Exponate sind dem Museum geschenkt worden, und das ist bis heute so geblieben.

Mit viel Geschick und Geduld hat Herr Möller den Ausbau des Dachbodens, den Bau der Remise, die Pflasterung des Hofplatzes, die Anlage des Kräutergartens, die Herstellung eines Museumsführers und manches andere vorangetrieben und zur Vollendung gebracht. Natürlich hatte er eine tatkräftige, engagierte Mannschaft zur Seite, die er zu leiten verstand.

Nun hat Klaus Bustorf aus Hoisdorf dieses schwere, aber gewiss auch schöne Amt des Museumsleiters übernommen. Das Museum besteht nun 28 Jahre, und er ist der dritte Leiter, ein Beweis für Kontinuität und Treue. Vor etwa fünf Jahren hat Herr Bustorf als Mitarbeiter begonnen,

hat Ausstellungen organisiert und sich vor allem sehr schnell in die Materie eingearbeitet. Besondere Ausstellungen waren zum Beispiel: »Hoisdorfer Hobbykünstler«, »Kirche in unserem Dorf« und ganz aktuell in dieser Weihnachtszeit »Spielzeug und Krippen«.

Ein kleines aber wichtiges Nebenprodukt dieser Arbeit, die landesweit und darüber hinaus vernetzt werden soll, ist ein Kurzfilm, der im Kieler Planetarium vor allen astronomischen Vorführungen gezeigt wird und wichtige Museen im Lande mit Gebäuden und Objekten vorführt. Das Erfreuliche ist, dass Hoisdorf zu den insgesamt fünf Museen des Landes gehört, die in Kiel an den Sternenhimmel projiziert werden. Das ist für das kleine Hoisdorfer Museum ein großer Schritt in das elektronische Zeitalter, für die Mitarbeiter eine neue Motivation und hilft sicher, das Museum und den Ort bekannt zu machen.

Bei einem Empfang am Sonntag, 15. Januar 2006 wurden die Verdienste des scheidenden Museumsleiters gewürdigt. Bürgermeister Schippmann überreichte den Ehrenteller der Gemeinde Hoisdorf, Amtsvorsteher Ortwin Jahnke sprach anerkennende Worte auch im Namen der Gemeinden des Amtes, und Kreiskulturreferent Dr. Johannes Spallek hatte persönliche Erinnerungen an das Museum und seine Leiter Adolf Christen und Claus Möller. Bei den wohl 100 Gästen herrschte fröhliche Stimmung überlagert von ein wenig Wehmut bei Herrn Möller und den Mitarbeitern, von denen einige schon von Anfang an mit ihm zusammengearbeitet hatten.

■ Joachim Wergin



symbolische Schlüsselübergabe von Claus Möller (rechts) an Klaus Bustorf (Foto: Sulanke, AZ)

Als Horst Granzow aus Großhansdorf 2003 als Mitarbeiter und Stellvertreter des Leiters aus Altersgründen ausschied, wurde schon Herr Bustorf in die Pflicht genommen und zum neuen Vertreter bestimmt. Das Wichtigste aber ist die vor einem guten Jahr von ihm mit einer Mitarbeiterin begonnene neue Inventarisierung aller Exponate auf elektronischem Wege und ihre Präsentation im Internet. Eine Arbeit, die noch längere Zeit andauern wird.

RESTAURIERUNG

ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40



Mitgliederversammlung des MGV-Hammonia vom 14.01.2006

Nach dem traditionellen Eisbeissen im Casino des Krankenhauses Großhansdorf, das wie immer von unserem Sangesbruder Holger Kohlmorgen hervorragend zubereitet und von den Sangesbrüdern serviert wurde, ging es um 19 Uhr an die Arbeit.

Der Vorsitzende Rudolf Schäfer dankte den Sängern für die gute Beteiligung an den Übungsabenden und Auftritten in und um Großhansdorf. Er bedauerte den Verlust von sechs fördernden Mitgliedern durch Umzug, Krankheit sowie einem Todesfall von Hermann Wittig. Wir haben aber auch zwei neue Mitglieder dazugewonnen, Frau Gerda Grieger und den Bürgermeister Herrn Janhinnerk Voß.

Bei den aktiven Sängern beklagen wir den Tod unseres langjährigen Sangesbruders Manfred Simon, der über 30 Jahre als Sänger und im Vorstand tätig war. Er war immer hilfsbereit, fröhlich und ein hervorragender 1. Bass. Wir wünschen seiner Frau und Familie alles Gute und werden ihn immer in Erinnerung behalten. Aber auch hier haben wir einen neuen Sänger dazubekommen: Herrn Franz Schwarz.

Der stellvertretende Vorsitzende Gerhard Kreile und der Schriftführer Hans-Jürgen Nilsson wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt und für weitere zwei Jahre wieder gewählt. Sie hatten die vergangenen zwei Jahre hervorragende Arbeit im Vorstand geleistet, was von der Versammlung gewürdigt wurde.

Für das Jahr 2006 wurde vom Vorsitzenden das Motto »Mit Geselligkeit und Gesang 138 Jahre lang« ausgewählt. Damit soll betont werden, das nicht nur der Gesang, sondern auch die Veranstaltungen des Vereins (Ausflüge, Tanz, Konzerte,

gemütliches Zusammensein beim Hammonia-Abend usw.) mit zur Geselligkeit im Verein beitragen, bei der auch die Frauen oder Partner sowie Gäste teilnehmen können und sollen. Bei uns bleibt keiner allein oder im Absaits.

Wir freuen uns über fördernde Mitglieder, die uns unterstützen und mit uns feiern wollen. Auch Männer, die Lust am Gesang haben und sich und andere damit eine Freude machen, sind herzlich willkommen. Übungsabende sind dienstags von 19:30-21:30 Uhr (inkl. Pause) im Vortragsaal des Krankenhauses Großhansdorf, Wöhrendamm 80. Auch zum Zuhören und Mitsingen, jeder kann vorbeikommen und reinschnuppern.

■ Rudolf Schäfer, Vorsitzender
■ Hans-Jürgen Nilsson, Schriftführer

Veranstaltungen 2006

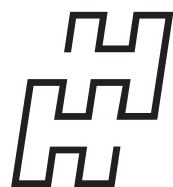
26. März: Konzert beim MGV-Frohsinn in Bargfeld-Stegen; 24. Mai: Schinkenesen mit Tanz (Braaker Krug 18 Uhr, mit Anmeldung); 8. Oktober: Herbstkonzert MGV-Hammonia im Waldreitersaal 17 Uhr; 2. Dezember: Weihnachtsfeier im Restaurant Strehl um 18 Uhr, näheres über Holger Kohlmorgen, Tel: (04102) 67309; 3. Dezember: Adventsfeier beim Heimatverein, Großhansdorf-Schmalenbek, wir singen dort weihnachtliche Lieder. ■



Seit über 50 Jahren Steuerberatungskanzlei Höwler in Großhansdorf

Hans-Joachim Höwler feiert am 18. Februar 2006 sein 25-jähriges Berufsjubiläum, doch die Kanzlei Höwler ist in Steuerangelegenheiten seit über 50 Jahren in Großhansdorf beheimatet. Sein Vater, Günther Höwler, begann bereits am 6. Januar 1953 seine berufliche Laufbahn als Helfer in Steuersachen bei Walter Hoffmann im Barkholt 19. Mit dem Einzug in sein frisch gebautes Wohnhaus im Papenwisch 32 gründete Günther Höwler 1958 dort seine eigene Kanzlei.

Hans-Joachim Höwler begann 1971 seine Ausbildung zum Steuerfachgehilfen in einem Hamburger Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsbüro. Nach der Lehre und der Bundeswehr blieb er bis 1979 in seiner Lehrfirma, bis ihn dann der Hilferuf seines Vaters in die Kanzlei am Papenwisch wechseln lies.



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|-------------------------------------|---|--|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | <input checked="" type="checkbox"/> | Baulohnabrechnungen | <input checked="" type="checkbox"/> NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | <input checked="" type="checkbox"/> | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | <input checked="" type="checkbox"/> | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | <input checked="" type="checkbox"/> | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Betriebswirtschaftliche Belange | <input checked="" type="checkbox"/> | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | <input checked="" type="checkbox"/> | | |

Während seiner Anstellung bei seinem Vater legte er am 18. Februar 1981 die Prüfung zum Steuerbevollmächtigten ab. Das liegt nun also 25 Jahre zurück. Am 1. Februar 1988 übertrug im sein Vater die Kanzlei, arbeitete jedoch noch bis 1990 tatkräftig mit.

Das Büro befand sich während der ganzen Zeit oben unter dem Dach, bis 1984 die Kanzlei in den neuen Anbau an der Rückseite des Hauses zog. Dadurch konnte

endlich auch die Familie von Hans-Joachim in die freigewordenen Räume einziehen! Wohnen und arbeiten unter einem Dach hat sich als sehr praktisch erwiesen.

Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums lädt Hans-Joachim Höwler seine Mandanten, Freunde und Nachbarn am 18. Februar 2006 ab 11 Uhr zu einem geselligen Umtrunk in den Papenwisch 32 herzlich ein! ■

Firma Rieper spendet aus dem Verkauf von Silvesterraketen

Geschäftsführer Ingo Loeding konnte 750 Euro für die Arbeit des Kinderschutzbundes entgegennehmen. Zu den Käufern von Silvesterfeuerwerk zählen auch viele Kinder, und so war es Geschäftsinhaber Ulrich Rieper ein Anliegen, etwas gegen die Sorgen und Probleme von Kindern zu tun, deren sich der Kinderschutzbund mit verschiedenen Aktionen annimmt.

■ J.W.



RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO

RIEPER 35 JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

**Ihr Trendgeschäft
in Großhansdorf**

Geöffnet: Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr
Sa. 8:30-14:00 Uhr

*Bei Rieper
kauf' ich gern!*

Infos vom DRK Großhansdorf

Neuer Kurs: Seniorengymnastik

Nach der Ausbildung einer weiteren Kursleiterin im Bereich Seniorengymnastik freut sich das DRK Großhansdorf, nunmehr eine neue Gruppe anbieten zu können. Der Kurs *Seniorengymnastik* beinhaltet u.a. Kräftigungs- und Gleichgewichtsübungen, Bewegung zur Musik, Gymnastik abgestimmt auf Alter und Beweglichkeit der einzelnen Gruppenmitglieder. Die neue Gruppe trifft sich jeweils mittwochs in der Zeit von 17-19 Uhr im Haus Papenwisch, Sportraum, Papenwisch 30, 22927 Großhansdorf. Da noch einige Restplätze frei sind, können interessierte Mitbürger jederzeit teilnehmen. Bei Interesse melden Sie sich im Büro des Ortsvereins Großhansdorf während der Bürozeiten Mo, Mi, Fr. in der Zeit von 9-12 Uhr unter der Tel.-Nr. (04102) 66237.

Kleiderkammer

Seit ca. 30 Jahren gibt es in Großhansdorf die DRK-Kleiderkammer, in der regelmäßig z.T. hochwertige Bekleidung abgegeben wird. Dies ist nur möglich durch die dankenswerte Bereitschaft der Großhansdorfer, ihre nicht mehr benötigten Sachen am Wöhrendamm abzugeben, wo sie Stück für Stück von den ehrenamtlichen Helferinnen sortiert, geordnet und dann an Bedürftige ausgegeben werden.



Neuerdings ergibt sich allerdings eine Schwierigkeit: Bis vor kurzem wurden noch textile Lumpen von einem Recycling-Unternehmen abgeholt. Kleidungsstücke etc., die in der Kleiderkammer nicht abgegeben werden, müssen jetzt vom DRK kostenpflichtig entsorgt werden.

Deshalb bittet das DRK darum, nur noch gut tragbare, »verschenkbare« Kleidungsstücke, Bettwäsche, Handtücher, Schuhe etc. an folgenden Terminen abzugeben: Am 2. Mittwoch in jedem Monat von 15-17 Uhr und am 4. Mittwoch in jedem Monat von 10-12 Uhr im Keller der Grundschule am Wöhrendamm (nicht mehr im Büro des DRK am Papenwisch).

Bei größeren Mengen ist auch eine telefonische Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 04107-4322 möglich. ■

HARRING Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Volkshochschule Großhansdorf: Neues Jahr – neue Themen – neue Kurse

Auch im neuen Jahr sind wir am Puls der Zeit. 120 Kurse – so viele wie lange nicht – bietet das Programm der VHS-Großhansdorf im kommenden Semester für Wissbegierige und Fortbildungsinteressierte an. Allein 20 Kurse sind davon erstmals im Angebot. Neue Themen werden aufgegriffen, bewährte Themen werden im Angebot erweitert. Und über Jahre gewachsene Kurse feiern still ihre Jubiläen.

Diese gute und seit langer Zeit erfolgreiche Angebotszusammensetzung hat auch dieses Mal unsere Arbeit beeinflusst.

Mit 26 Kursen ist der Fachbereich »Fremdsprachen« einer der umfangreichsten. Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch werden auf unterschiedlichsten Anforderungsniveaus angeboten. Der Kurs »Englisch für Kinder im Vorschulalter« wird wegen des großen Erfolges selbstverständlich fortgesetzt. In diesem Semester gibt es seit längerer Zeit wieder einmal Kurse für absolute Anfänger in Französisch und Spanisch. Völlig neu ist ein Kurs »Arabisch für Anfänger/innen«, der einen ersten Einblick in Sprache, Schrift und Kultur von Menschen geben soll, die einen beträchtlichen Teil der Weltbevölkerung stellen.

Praxisnah und anwendungsorientiert sind neue Themen im Fachbereich »Beruf«. »Grund- und Aufbaukurse in kaufmännischer Buchführung« sind für eine erfolgreiche Selbstständigkeit sicherlich ebenso wichtig, wie »Steuerliches Grundwissen für Existenzgründer/innen«. Und wenn dann der Fachmann auch noch wichtige Tipps zur »Einkommensteuererklärung 2005« vermitteln kann, dürfte dem erfolgreichen Jahresabschluss und Neubeginn eigentlich nichts mehr im Wege stehen. Den Neubeginn bestmöglich zu planen ist auch Anliegen verschiedener Kurse zur »Berufsfindung« und zu »Bewerbungsverfahren« (Bewerbung, Vorstellung, Assessmentcenter). Diese Kurse richten sich nicht nur an junge Leute, auch wenn sie vermutlich das Hauptklientel bilden werden. Eine Vorinformation zu diesen Kursen für Schüler/innen der Abschlussklassen fand bereits am 13.01.06 statt.

Die andere Säule ist der umfangreiche Fachbereich »Gesundheit« mit all seinen Facetten. Das Angebot im Ernährungssektor reicht vom »Osterbrunch« über »Asiatische Kochgeheimnisse« bis zu »Pfiifigen Sommergerichten«.

Blumen · Trocken- und Seidenfloristik · Brautschmuck · Dekorationen

Floristik-Dienst · PflanzenTrauerfloristik · Kränze · Grabpflege

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Liefer-service!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf



Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Samstags 8-13 Uhr · Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen · Geschenkartikel · Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Unterschiedlichste »Yoga- und QiGong-Kurse«, »Autogenes Training«, verschiedene »Massagetechniken«, das Erlernen der »Feldenkrais-Methode« bilden das sanftere Gegengewicht zu verschiedensten Gymnastik- und Rückenschularten mit und ohne Wasser. Die Gesundheit als das höchste Gut des Menschen gilt es zu erhalten. Wie der gesunde Körper von einem strahlenden Make-Up noch gekrönt wird, kann dann zur Abrundung an einem Wochenende im März erlernt werden.

Der eigenen Kreativität freien Lauf in verschiedenen Kursen lassen: Fertigkeiten in Aquarell- und Acrylmalerei werden ebenso vermittelt, wie Fähigkeiten im kunsthandwerklichen Bereich in den Betätigungsfeldern Goldschmieden, künstlerische Patchwork-Technik und Nähen.

Literaturkurse, Vorträge und Reisen fehlen auch im Herbstprogramm ebenso wenig, wie die EDV-Ausbildung in WORD und EXCEL. Der Computer wird aber auch zum

wichtigsten Partner der Fotografie. Bildgestaltung und digitale Bildbearbeitung werden gebraucht, um die Ergebnisse des mehrtägigen »Fotoworkshops – Speicherstadt Hamburg« sichtbar zu machen.

Weitere Einzelheiten zu den Kursen sind den Programmheften, die ab sofort in vielen Geschäften, Banken und Sparkassen, Rathäusern und Büchereien in Großhansdorf und Ahrensburg ausliegen oder unserer Internetseite www.volkshochschule-grosshansdorf.de zu entnehmen.

Zur Beantwortung von Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle gern zur Verfügung unter Tel./Fax (04102) 65600. Anmeldungen sind telefonisch, schriftlich (formlos) oder direkt über das Internet möglich. ■



15/16 Tage Sonder- rundreise Südafrika

Bus-/Flug-Rundreise ab/bis
Deutschland · ab 1.649,- EUR p.P.
Termine: 30.04., 14.+18.05., 11.+25.06.
(Zwischenverkauf vorbehalten)

**REISEBÜRO
ELISABETH STINNES**
Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 6 20 21/22 · Fax 6 46 46
info@reisebuero-stinnes.de

Ihr freundlicher Friseursalon
»Kiek in«
Kiekut-Center · Barkholt 61
Britta Herse GmbH · Tel. 62955
+++ günstige Preise +++
Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr
Sa. 7:30-12:00 Uhr

Bilderrätsel 70: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?

Das letzte Bilderrätsel war doch etwas zu einfach. Es geht eigentlich auch nicht darum, dass Sie *alle* das Bilderrätsel erraten, sondern vielmehr darum, Ihnen neue Perspektiven unseres schönen Heimatortes zu zeigen, welchen hübschen Winkel Sie vielleicht noch *nicht* kennen. Und doch gibt es immer wieder einige unter Ihnen, die selbst schwierige Bilderrätsel entschlüsseln.

Nun geben Sie nicht gleich auf: Ein kleiner Teich in Großhansdorf, etwas versteckt gelegen – haben Sie erkannt, von wo fotografiert wurde? Übrigens am gleichen Tag, als auch das Titelfoto entstand. Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte eben-

falls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Das letzte Bilderrätsel zeigte die Einfahrt und Allee unseres Friedhofs »Bei den Rauhen Bergen«. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Herr Kurt Krohn, Babentwiete 14. Er erhielt eine Freikarte seiner Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Ein schnellwachsender Riese, vom Aussterben bedroht

Die Europäische Schwarz-Pappel (*Populus nigra* L.) gehört zu den Baumarten, die eigentlich weit verbreitet sein müssten, aber inzwischen so selten geworden sind, dass sie in den Roten Listen bedrohter Pflanzenarten stehen. Die Gründe dafür sind vielfältig, vor allem Veränderung und Verluste natürlicher Flussauen sowie Verwendung von anderen nichtheimischen Pappelarten oder Kreuzung mit ihnen. So kommt es, dass ältere echte Schwarz-Pappeln schon eine kleine Sensation sind. Sie werden daher in mehreren Ländern Europas und einigen deutschen Bundesländern erfasst.

Wenn Sie in der Landschaft in Flussnähe einen frei stehenden Baum mit einer mächtigen, fast so breiten wie hohen Krone und mit weit ausladenden, tief angesetzten Ästen sehen, dessen ziemlich große Blätter schon bei leichtem Wind auffällig flattern, könnte es sich um eine Schwarz-Pappel handeln – der Habitus dieser Baumart ist im Freiland unverwechselbar. Dann sollten Sie sich als nächstes den Stammfuß genauer ansehen: im Alter turbulente netzartige Borkerippen, deutliche, z.T. brettartige Wurzelanläufe und Wülste/Knollen mit sog. Wasserreisern (jungen direkt aus dem Stamm entspringenden Ästen) sind weitere Kennzeichen von echten Schwarz-Pappeln.

Wenn auch das zutrifft, kommen die schraubig am



Spross stehenden Blätter dazu: mit dreieckigem oder rautenförmigem Umriss und lang ausgezogener Spitze. Nach vollständiger Entfaltung ist die Blattfläche bis 12 cm lang.

Die unauffälligen Blüten erscheinen in etwa 10 cm langen Kätzchen im April vor dem Laubaustrieb. Warum vor dem Austreiben? Weil das für eine windbestäubte Baumart von Vorteil ist. Beide Geschlechter sind nur auf verschiedenen Bäumen zu finden – dies wird botanisch als zweihäusig bezeichnet und hat zur Folge, dass es nur Pappelfrauen oder nur -männer gibt. Die weiblichen Kätzchen sind gelb-grün, die männlichen rot.

Bei den Früchten handelt es sich um Kapseln, die schon Ende Mai bis Anfang Juni reif sind und dann am Baum aufplatzen, um die flaumigen Samen herausfallen zu lassen. Diese sind zu mehreren durch die dichten Haare miteinander verfilzt und so leicht, dass sie wie Bettfedern auch ohne Wind über weite Strecken davongetragen werden – man sieht dann Wattebüschel durch die Luft fliegen und im Sommer Pappelschnee fallen.

Schwarz-Pappeln können 35 m hoch und 2 m dick werden und erreichen ein für Pappeln beachtliches Höchstalter von etwa 200 Jahren.

Die Pappeln gehören zur Familie der Weidengewächse, sind also – wegen der Blüten und Früchte – nahe mit den Weiden verwandt. ■

As Kinner, de man jüüst to School kōmen sünd, weer smöökern een Fremdwuurt. Tominn's, wenn dat üm dicke, langwielige Böker lesen güng. Wat anners weer dat bi Hannes, Hein sien besten Fründ, de lees twoor's ook keen dicke Böker ober all Krimis disse fiefgroschen Romone un harr jümmer de neesten Utgowen von Sigurd, Falk, Herkules orrer anner so Helden. Dor geef dat Geschichten bebillert mit so Spreekbloßen bin'n, wo man denn Affloop von de Aktionen nolesen un bekieken kunn, in so 20 tig Pennig Heftchen. Jede Week geef dat een ne'et Heft mit'n muie Geschichte un dat weer so spannend, dat man dor all no jiepern de ober sick ni jeder leisten kunn, tominn's Hein ni.

Bold harrn Hein sien Kumpanen ook Spooß an fun'n, se weer'n genauso gierig dat ne'este to hebben. Dat düürd ober blot's een poor Johr, dor harr man anner Gedanken, ni so bi Hannes, de weer jümmer no so wild up disse lüttjen Heftchen un all wat so in een poor Stün'n dörch to lesen weer.

Hein un sien anner Schoolfrünn harr'n denn ook all mol een lüttje Bruut in'n Kopp un dor harr'n disse Heftchen nix mehr to sööken. In de Tiet kreeg man sick denn ook all mol'n lüttjen Roman, orrer'n Abenteuer-Geschicht her wi de »Meuterei auf der Bounty« orrer von Karl May »Der Schatz im Silbersee« orrer wat anners.

Bald geef dat ook Filme doröwer un dat weer jo veel einfacher to begriepen un sick dor rinn to versetten. Dor güng man veel leewer in't Kino, so lang'n dat de egen Knipp hergeef. Ober ni blot's wiel dat einfacher weer, nee – dat weer jo interessant, man kunn sick dat mit Frünn ankieken un vörnämlich ook mit een lüttje Bruut orrer wat se no weer'n schull, de man to gern harr un lieden much. Denn versörgte man so nah as dat güng an sien lüttje Bruut rann to komen. Wat mennig Deern's so

gorni verstohn kun'n, weer'n domols in use Tiet no ni emanzipiert, weer'n no ni so free as vundoog – weer'n no richtig verklemmt un schüchtern, as wi al to de Tiet. So is man domols oftmols ni wegen denn Film in't Kino gohn, man wull wat beleewen. Wenn man sick denn ni neeger komen is, hett ortig wi man so weer bi ehr seeten un villicht de Hannen holen, de Deern denn woller unversehn's to Huus affleewert, orrer wenn se mit mehr Deern's dor weer'n, ortig Tschüss segg, ober dat tweete Mol hett man se ni woller to'n Kino inloet. Ganz wat anners weer dat, wenn man sick neeger komen weer un sick'n beeten lieden muuch, denn hung de Heeben vuller Geigen un rosa-rote Harten, denn weer jede Film eegentlich veel to kört – de weer denn jo gliek's no denn Anfang all to En'n. De Nohuushennweg weer denn so kört – man swöög in ganz anner Sweeren.

Dat Smöökern fangt denn eers wedder so richtig an, wenn dat in de Lehr geiht, du Literatur vör dien Lehr bruukst un all mol in dat eene orrer anner Geschäft geihst un muie, nee'e Klamotten in to kööpen – dat duurt denn all sien Tiet. De nee'e Klee-daasch bruukt man üm Danzen to gohn un Indruck to moken bi all de muien, lüttjen Deern's.

Dat Leewen is man een Smöökeree. Man smöökert hier un dor üm sick wat to gön'n, sick to ünnerhol'n, wat muies to hör'n un to seh'n. Smöökern deit man ün sick aff to lenken, wieter to bill'n, üm to free'en, ook sien Leewensruum aff to steeken. So is man eegentlich sien Leewen lang an't smöökern un dat kann so muie wee'n!

■ *vertellt vun Peter Berndt*

Se dreep em op'n Bahnhof, wieldes se op den Tog töven dee. En Buttjemonarch sett sik blangen ehr op de Bank. Dat weer doch Hannes! Veel Hoor harr he nich, aver de poor Striemels hungen em smerig in't Gesicht. Hanschen mit afsneden Finger, 'n ool Jopp, 'n tweireten Bux un Schöh, oha! De Töhn keken rut un he harr Tau üm dat ool Ledder bunnen. He leed 'n smuddeligen Büdel mang de Been, haal 'n Budel ut de Jackentasch un nehm 'n deftigen Sluck.

Se rüch 'n Stück wieder lang. Keek na de anner Siet un ehr Hart bubbler. Nee, dat weer nich Hannes! Se kunn sik nich helpen. Se müss sik trüchdreihn un schuul heemlich na em hen. He harr sik dat kommodig maakt. Nehm af un an 'n Sluck un grabber an de Fingernagels. Igitt! Wenn he sik bewegen dee, trock 'n suer Ruch na ehr hen. Nee, dat heel se nich mehr ut. Nix as weg. Jüst, as se sik dorto dörchrungen harr, keek de Buttjemonarch ehr an. Dat weer doch Hannes! Sien Mund klapp op un to, doch keen Toon keem rut. He dreih sik weg. Se wüss nich, woso, aver ehr Hand beröhr sienen Arm: »Hannes« keem dat liesen, »Hannes, dreih di üm!« »Gah weg, Stine. Laat mi alleen!« keem dat törüch. Man se leet em nich alleen, wull weten, wat mit em los weer. Se harr 'n Thermoskann Koffi un Pappbekers dorbi, as jümmers, wenn se op Reisen weer. Stine schenk in un ohn wat to seggen, drunken se beide. »Hannes, nu vertell doch blots, wat is di denn malöört?« Hannes hör to ehr Kinnertiet. Sien Mudder leev jümmers noch in't Naverdörp. Man he weer as junge Mann na de Stadt trocken.

»Man to«, se stött em an. He keck na ehr hen un in sien Ogen blinker dat. He trock de Nees hoch un wisch mit 'n Ärmel övert Gesicht. So ganz bilütten keem dat vördag: He weer Cheffahrer in 'n groot Fabrik ween. »Der beste Mann«, as siene Direktors sään.

He harr jümmers funkschoneert as so'n Klock. Un denn, eens mornns, weer dat passeert. He harr de Tiet verslapen, keem bi em sünst nie nich vör! He weer losbruust un harr 'n Mopedfahrer de Vörfahrt nahmen. Jümmers wedder seh he em dörch de Luft flegen, jümmers wedder. Bi Dag un bi Nacht. De junge Mann harr dat överleevt, man he seet nu in'n Rullstuhl. Kaptein warrn, dat kunn he nu nich mehr.

Dat harr Hannes sienen Levensnerv drapen. He besöch den jungen Mann dagdäglich. Toerst in't Krankenhaus, denn in de Rehaklinik. Kümmer sik nich mehr üm sien Fru un versüüm faken de Arbeit. Rein verbiestert weer he ween.

Dat enn dormit, dat se em rutsmeten. Den Föhrerschien harr he ja ok nich mehr un verlaten kunn man sik op em ok nich. As he eens Daags na Huus keem, weer de Wohnung leer. Sien Fru harr em verlaten. Blots de Wellensittich süng noch in sien Vogelbuer an't Finster – för em weer de Welt noch heel.

Dor fung Hannes dat Drinken an. As de junge Mann em denn ok noch verkloor, dat he em nich jümmers an de Hacken kleven hebben müch, dat he alleen op sik oppassen kunn, dor weer dat ut. He keem sik so unnütz vör.

Hannes leev nu op de Straat. Bi goot Wedder sleep he in'n Park. Af un an keem he ok mal to'n Bett in't Obdachlosenasyl. Arbeiten dee he man blots in'n Nootfall. Woto ok, güng ja ok so! Beddeln güng em middewiel ok al wat lichter vun de Hand. He bruk nich veel, un 'n Buddel weer jümmers jichtenswo to kriegen.

Wosüch dat wiedergahn schull? He keek Stine an un schüddkopp. Se wull em 'n beten wat tosteken, man he wüch af. »Laat man, ik kaam al dörch«, un dormit sammel he siene Plünnen tosamen un trock af. Tögerig bleev he stahn, keem en lütt Stück trüch un fluuster ehr to: »Aver nix Mudder

vertellen, Stine. Nich Mudder! Ik beed di!« Stine keek em achterna. Dat blinker in ehr Ogen. Gau smeet se de Pappbekers weg. Ehr Tog keem.

■ Christa Heise-Batt

Der Frost

*Man kann ihn nicht sehen
aber er beißt in die Nase
kneift in die Ohren
und zwickt in die Zehen*

*Man kann ihn nicht hören
aber er bastelt Kristalle
versiegelt den Boden
überbrückt die Gewässer*

*Man kann ihn nicht riechen
aber er zaubert Blumen
und verzuckert die Blüten
mit duftigem Rauhreif*

*Doch man kann ihn fühlen
denn er beißt in die Zehen
zwickt in die Ohren
und kneift in die Nase*

■ Dieter Klawan



A.B.InvestmentS. 17
 Assekuranz Contor, VersicherungenS. 24
 Becker, RaumausstatterS. 16
 Bendfeldt, Architekturbüro.....S. 2
 Bentien, Steinmetz.....S. 47
 citycomputer, Telefon und PC.....S. 26
 Cropp, ImmobilienS. 2
 Deppen, Maler.....S. 23
 Die Pflegeambulanz.....S. 20
 DRK Kreisverband StormarnS. 10
 DRK-Sozialstation.....S. 12
 Dupierry, RestauratorS. 32
 Evang.-Freikirchliche Gemeinde.....S. 46
 Evang.-Luth. Kirchengemeinde.....S. 46
 Freie evangelische Gemeinde.....S. 46
 Friseursalon »Kiek in«S. 38
 Gressmann&Timmermann, Bestattg. . .S. 47
 Großenbacher, Maler.....S. 27
 Harring, Immobilien.....S. 36
 Haupt, Heizöl – Futter – GartenS. 22
 Hinsch Nachf., BestattungenS. 45
 Höwler, Steuerberater.....S. 34
 Holzberger, BlumenS. 37
 Immobilien-Consulting.....S. 18
 Johann-to-Settel, BrillenmodeS. 12
 Katholische KirchengemeindeS. 46
 Kiesler, Immobilien.....S. 48
 Krohn, HeizungS. 24
 Kruse, MalerS. 44
 Kulturring, Theater.....S. 6+8
 Raiffeisenbank SüdstormarnS. 4
 Rewe, SupermarktS. 28
 Rieper, Schreibwaren.....S. 35
 Rosenhof 2, SeniorenwohnanlageS. 18
 Rünzel, Hörgeräte.....S. 14
 Schelzig, Steuerberater.....S. 20
 Stinnes, ReisebüroS. 38
 Varain, Rechtsanwalt & NotarS. 15
 Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier.....S. 29

Termin-Übersicht

- S. 5 **Sa. 11.02.06**, 9:00 Uhr, U-Kiecut: Tageswanderung Grünkohl-tour
- S. 7 **Mi. 15.02.06**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag »J.S.Bach«
- S. 5 **Mi. 15.02.06**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Klönschnack
- **Do. 16.02.06**, 9:00 Uhr, U-Großhansdorf: Besichtigung Airbus
- S. 6 **Fr. 17.02.06**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Musical »Sing! Sing! Sing!«
- S. 11 **Sa. 18.02.06**, 10-18 Uhr, Auferstehungskirche: Chorwerkstatt
- S. 11 **So. 19.02.06**, 9:30 Uhr, Auferstehungskirche: Kantatengottesdienst
- S. 9 **Mo. 20.02.06**, 15:00 Uhr, Rosenhof 2: »Mit dem Salz nach Lübeck«
- S. 7 **Di. 21.02.06**, 19:30 Uhr, Studio 203: Vortrag »Metrop. Lateinamerika«
- S. 5 **Mi. 22.02.06**, 19:30 Uhr, Haus Papenwisch: Plattdöütsch Runn
- S. 5 **Mi. 28.02.06**, 11:00 Uhr: AWO-Ausfahrt Grünkohllessen Lütjensee
- S. 7 **Do. 02.03.06**, 20:00 Uhr, Rathaus: Gentechnik und Ernährung
- S. 8 **Sa. 04.03.06**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Theater »Kl. Eheverbrechen«
- S. 9 **Sa. 18.03.06**, 15:30 Uhr, Waldreiter-saal: Jahresmitgliederversammlung



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
malerhk@t-online.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler- und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102 - 69194 88

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der Zahnärzte am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532 - 26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

01.02. = A	12.02. = A	23.02. = A	06.03. = A	17.03. = A	28.03. = A
02.02. = B	13.02. = B	24.02. = B	07.03. = B	18.03. = B	29.03. = B
03.02. = C	14.02. = C	25.02. = C	08.03. = C	19.03. = C	30.03. = C
04.02. = D	15.02. = D	26.02. = D	09.03. = D	20.03. = D	31.03. = D
05.02. = E	16.02. = E	27.02. = E	10.03. = E	21.03. = E	01.04. = E
06.02. = F	17.02. = F	28.02. = F	11.03. = F	22.03. = F	02.04. = F
07.02. = G	18.02. = G	01.03. = G	12.03. = G	23.03. = G	03.04. = G
08.02. = H	19.02. = H	02.03. = H	13.03. = H	24.03. = H	04.04. = H
09.02. = J	20.02. = J	03.03. = J	14.03. = J	25.03. = J	05.04. = J
10.02. = K	21.02. = K	04.03. = K	15.03. = K	26.03. = K	06.04. = K
11.02. = L	22.02. = L	05.03. = L	16.03. = L	27.03. = L	07.04. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Großhansdorf Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0	

BESTATTUNGEN

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau

Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 9:30 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



**Freie evangelische
Gemeinde
Am Schloss Ahrensburg**

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:30 Uhr
Bibelgespräch



**Kath. Kirchengemeinde
Ahrensburg-Großhansdorf**

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



»Der Steinmetz«
BENTIEN
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarer Altkleider- und Altpapier-sammlung am 01.03.06 und 05.04.06 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel.+Fax 66140 · www.heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzack 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 697336, Fax 697339, e-mail: Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel.+Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargeheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr.

**DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG
IST DIE STILLE**



Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos
die Verfügungspapiere für
alle Bestattungsformen an.
Erd-Feuer-See-u. Anonymeisetzungen.

04102 / 23 92 12

Tag + Nacht
Rathausstraße 19 - Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemeindefeuchhaus, Alte Landstraße 20.

Anfragen bei Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417.

Impressum

3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zeitschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

**Erscheinungstag für die Ausgabe März 2006:
3. März; Redaktionsschluss: 20. Februar.**

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 20069177) Kto.-Nr. 200050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 23051610) Kto.-Nr. 310000378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,- EUR.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de